

# Quartalsbericht

zum 30. Juni 2009



————— Q1 ————— **Q2** ————— Q3

---

Rolls-Royce  
Motor Cars Limited



**BMW Group**

# BMW Group in Zahlen

02 — BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht  
des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

22 Zwischenabschlüsse des  
Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

22 Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segment-  
bilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-  
eigenkapitals

31 Konzernanhang

45 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter46 Bescheinigung nach  
prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

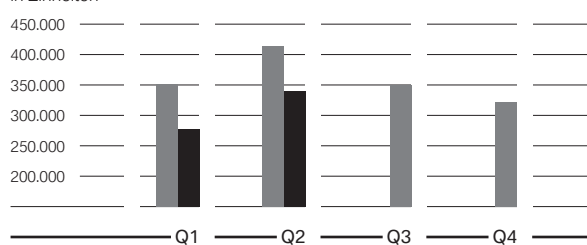
47 Kontakte

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %	
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile	Einheiten	338.190	413.087	-18,1
Motorräder <sup>1</sup>	Einheiten	29.742	34.886	-14,7
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile	Einheiten	306.009	413.711	-26,0
Motorräder <sup>2</sup>	Einheiten	21.152	31.972	-33,8
<b>Mitarbeiter am Quartalsende</b>				
BMW Group		98.261	106.027	-7,3
<b>Finanzdaten</b>				
Operativer Cashflow <sup>3</sup>	Mio. Euro	987	1.320	-25,2
Umsatz	Mio. Euro	12.971	14.552	-10,9
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>				
— Automobile	Mio. Euro	169	425	-60,2
— Motorräder	Mio. Euro	-31	395	-
— Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	26	56	-53,6
— Sonstige Gesellschaften	Mio. Euro	75	39	92,3
— Konsolidierungen	Mio. Euro	26	88	-70,5
— Konsolidierungen	Mio. Euro	73	-153	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				
— Automobile	Mio. Euro	151	602	-74,9
— Motorräder	Mio. Euro	-158	325	-
— Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	24	53	-54,7
— Sonstige Gesellschaften	Mio. Euro	81	64	26,6
— Konsolidierungen	Mio. Euro	18	342	-94,7
— Konsolidierungen	Mio. Euro	186	-182	-
<b>Steuern auf das Ergebnis</b>				
—	Mio. Euro	-30	-95	68,4
<b>Überschuss</b>				
—	Mio. Euro	121	507	-76,1
<b>Ergebnis je Aktie<sup>4</sup></b>				
—	Euro	0,18/0,19	0,77/0,78	-76,6/-75,6

<sup>1</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (2.907 Motorräder)<sup>2</sup> einschließlich BMW G 650 X Montage bei Piaggio S. p. A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (1.993 Motorräder)<sup>3</sup> Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments Automobile<sup>4</sup> nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

## Auslieferungen Automobile

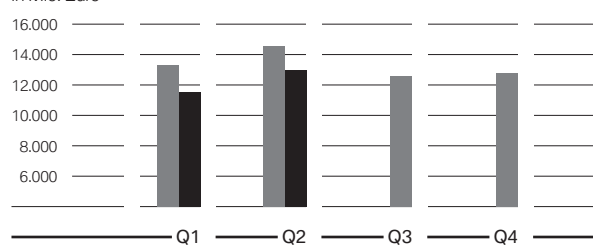
in Einheiten



2008 — 351.787 413.087 349.098 321.904 —  
**2009 — 277.264 338.190 — —**

## Umsatz

in Mio. Euro



2008 — 13.285 14.552 12.588 12.772 —  
**2009 — 11.509 12.971 — —**

		1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile	Einheiten	615.454	764.874	-19,5
Motorräder <sup>1</sup>	Einheiten	46.974	55.932	-16,0
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile	Einheiten	573.646	819.306	-30,0
Motorräder <sup>2</sup>	Einheiten	50.263	60.561	-17,0
<b>Mitarbeiter am Quartalsende</b>				
BMW Group		98.261	106.027	-7,3
<b>Finanzdaten</b>				
<b>Operativer Cashflow</b> <sup>3</sup>	Mio. Euro	2.109	2.383	-11,5
<b>Umsatz</b>	Mio. Euro	24.480	27.837	-12,1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	Mio. Euro	114	1.252	-90,9
— Automobile	Mio. Euro	-282	1.014	-
— Motorräder	Mio. Euro	54	92	-41,3
— Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	145	118	22,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. Euro	38	124	-69,4
— Konsolidierungen	Mio. Euro	159	-96	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	Mio. Euro	-47	1.243	-
— Automobile	Mio. Euro	-629	864	-
— Motorräder	Mio. Euro	50	87	-42,5
— Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	153	148	3,4
— Sonstige Gesellschaften	Mio. Euro	42	337	-87,5
— Konsolidierungen	Mio. Euro	337	-193	-
<b>Steuern auf das Ergebnis</b>	Mio. Euro	16	-249	-
<b>Fehlbetrag / Überschuss</b>	Mio. Euro	-31	994	-
<b>Ergebnis je Aktie</b> <sup>4</sup>	Euro	-0,05 / -0,04	1,52 / 1,53	-

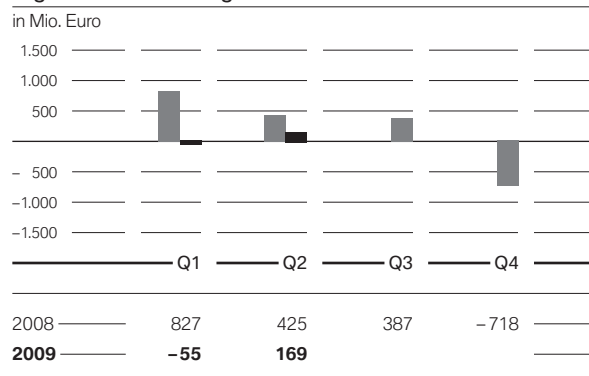
<sup>1</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (4.867 Motorräder)

<sup>2</sup> einschließlich BMW G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (4.117 Motorräder)

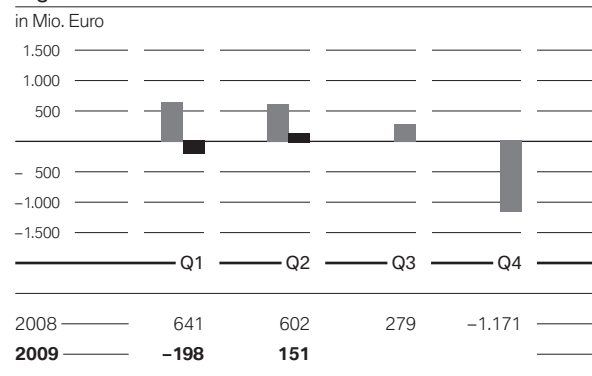
<sup>3</sup> Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments Automobile

<sup>4</sup> nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

#### Ergebnis vor Finanzergebnis



#### Ergebnis vor Steuern



## Zwischenlagebericht des Konzerns

### Die BMW Group im Überblick

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

Sowohl im zweiten Quartal als auch in der Halbjahresbetrachtung 2009 waren die Folgen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise für die BMW Group deutlich spürbar. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang sowohl des Automobil- als auch des Motorradabsatzes. Zudem belastete die hohe Wettbewerbsintensität die Geschäftsentwicklung der BMW Group.

#### Automobilabsatz als Folge der Wirtschaftskrise gesunken

Im zweiten Quartal 2009 setzte die BMW Group weltweit 338.190 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce ab, das sind 18,1% weniger als im Vorjahreszeitraum. Von Januar bis Juni 2009 lag der Absatz mit 615.454 Auslieferungen um 19,5% unter dem Wert aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auch im Segment Motorräder erreichte das Unternehmen die Vorjahreswerte nicht. Von April bis Juni 2009 lieferte die BMW Group 29.742 BMW Motorräder an Kunden aus (-14,7%), im ersten Halbjahr lag der Absatz mit 46.974 Fahrzeugen um 16,0% unter dem Vorjahreswert.

Zum 30. Juni 2009 betreute das Segment Finanzdienstleistungen der BMW Group weltweit 3.028.575 Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden und Händlern, dies entspricht einem Zuwachs von 7,9%.

#### Wirtschaftskrise beeinträchtigt Umsatz und Ergebnis erheblich

Vor dem Hintergrund der Einbrüche auf wichtigen Absatzmärkten verringerte sich der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 10,9% auf 12.971 Mio. Euro. Auch in der Halbjahresbetrachtung konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht gehalten werden und lag bei 24.480 Mio. Euro (-12,1%). Währungsbereinigt wäre der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2009 um 13,7% gesunken.

Auch die Ergebnisentwicklung der BMW Group war sowohl im zweiten Quartal als auch in den ersten sechs Monaten 2009 von den anhaltend schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen bestimmt. Im zweiten Quartal lag das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) mit 169 Mio. Euro um 60,2% unter dem Vorjahresquartal; im ersten Halbjahr verringerte sich das EBIT gegenüber dem Vergleichszeitraum aus dem Vorjahr auf 114 Mio. Euro (-90,9%).

Entsprechend zur negativen Entwicklung der Automobilmärkte ist auch das Ergebnis vor Steuern erheblich belas-

tet. Im zweiten Quartal 2009 blieb das Vorsteuerergebnis mit 151 Mio. Euro deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück (-74,9%). Für das erste Halbjahr ist ein Rückgang auf -47 Mio. Euro zu verzeichnen.

Im zweiten Quartal 2009 erreichte der Konzern einen Überschuss in Höhe von 121 Mio. Euro (-76,1%), für den Zeitraum von Januar bis Juni lag der Fehlbetrag damit bei insgesamt 31 Mio. Euro.

#### Mitarbeiterzahl deutlich unter Vorjahr

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte die BMW Group weltweit 98.261 Mitarbeiter, das sind im Vergleich zum Vorjahr 7,3% weniger.

#### Modellpalette erweitert

Der neue BMW 7er ist inzwischen weltweit in die Märkte eingeführt. Ab Herbst bietet das Unternehmen zusätzlich noch eine Allradversion des BMW 7er an. Seit Mai 2009 ist der neue BMW Z4 für Kunden erhältlich. Beide Modelle erfahren eine positive Resonanz sowohl bei Kunden als auch in den Medien. Anfang April stellte die BMW Group die M Varianten des BMW X5 und des BMW X6 vor, die im Verlauf des Sommers 2009 in die Märkte eingeführt werden. Mit diesen Modellen werden erstmals die Höchstleistungsmerkmale von M Automobilen auf das Segment der BMW X Modelle übertragen. Gegen Ende des Jahres folgen die Markteinführungen des BMW X1 und des BMW 5er Gran Turismo. Der BMW X1 bietet die Vielseitigkeit eines Sports Activity Vehicles, die Flexibilität eines Kompaktfahrzeugs und die Dynamik eines BMW. Der BMW 5er Gran Turismo ist die Umsetzung des Progressive Activity Sedan und definiert ein völlig neues Segment auf dem Automobilmarkt. Der Gran Turismo kombiniert Eleganz, Raumkomfort und Variabilität in einzigartiger Weise. Mit dem BMW 5er Gran Turismo werden die charakteristischen Eigenschaften einer repräsentativen Limousine, eines modernen, vielseitig nutzbaren Sports Activity Vehicle und eines klassischen Gran Turismo neu interpretiert.

Das neue MINI Cabrio ist seit Ende März 2009 für Kunden erhältlich. Es steht für die Begeisterung am Fahren in einem offenen Automobil und den unverwechselbaren Stil der Marke MINI.

Im Segment Motorräder ist seit Mai 2009 die sportliche, auf hohe Fahrdynamik und maximalen Fahrspaß ausgelegte F 800 R für Kunden verfügbar. Zum Ende des Jahres 2009 wird die von der Rennversion abgeleitete Straßenmaschine S 1000 RR in die Märkte eingeführt.

### **Internationale Automärkte weiterhin stark rückläufig**

Im ersten Halbjahr 2009 hat sich der Abschwung auf den weltweiten Automobilmärkten im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2008 noch einmal verstärkt. Mit wenigen Ausnahmen wurden sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern zumeist kräftige Rückgänge verzeichnet.

In den Triademärkten USA, Japan und Westeuropa gingen die Verkaufszahlen weiterhin dramatisch zurück. Maßgeblich hierfür waren der anhaltende Verlust an Kaufkraft aufgrund sinkender Vermögenswerte und steigender Arbeitslosigkeit sowie die massive Einschränkung in der Kreditvergabe der Banken. Die Automobilnachfrage in den USA fiel in den ersten sechs Monaten um mehr als ein Drittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Westeuropa mussten vor allem Spanien und Großbritannien, deren Immobilienmärkte ebenfalls eingebrochen sind, ähnlich hohe Einbußen hinnehmen. In Japan ist der Rückgang im Welthandel besonders spürbar. Dort wurde fast ein Viertel weniger PKW-Verkäufe registriert. Lediglich jene Länder, die ihre Märkte mit Verschrottungsprämien stützen, konnten sich gegen den Abwärtstrend stemmen. Dies gilt vor allem für Deutschland, hier wuchs der PKW-Markt während des ersten Halbjahres 2009 um fast ein Viertel. In Frankreich blieb die Zahl der Zulassungen auf Vorjahresniveau.

Seit dem vergangenen Winter hat die weltweite Rezession auch auf die Schwellenländer übergreifen. In Russland halbierte sich der Automobilmarkt im ersten Halbjahr annähernd. Die Mehrzahl der Automobilmärkte in Osteuropa und Lateinamerika mussten ebenfalls Verluste im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. China hingegen erzielte, zum Teil durch massive Stützungsmaßnahmen, ein zweistelliges Wachstum. Indien und Brasilien behaupteten sich ebenfalls gegen den weltweiten Abschwung.

Auch das Premiumsegment der Automobilmärkte konnte sich den weltweiten Rückgängen der PKW-Nachfrage nicht widersetzen. Zahlreiche politische Maßnahmen zur Stützung der Nachfrage wie beispielsweise die Verschrottungsprämien wirkten tendenziell hemmend auf die Nachfrage nach Premiummodellen, da hierdurch vornehmlich der Absatz von Kleinwagen im unteren Preissegment gefördert wurde.

### **Internationale Motorradmärkte deutlich rückläufig**

Der negative Trend auf den internationalen Motorradmärkten hat sich auch im zweiten Quartal 2009 fortgesetzt. Dies führte dazu, dass in der Halbjahresbetrachtung der für die BMW Group relevante Markt über 500 ccm im Vergleich

zum Vorjahr um 31,9% stark schrumpfte. In Europa lag der Motorradabsatz in allen Märkten unter den Vorjahreswerten und ergab im ersten Halbjahr 2009 insgesamt ein Minus von 21,0%. Während die Rückgänge in Deutschland (-14,5%), Frankreich (-6,7%) und Großbritannien (-5,6%) noch relativ gering ausfielen, war der negative Trend in Italien (-22,1%) und Spanien (-63,0%) deutlich. In den USA betrug der Rückgang des Motorradabsatzes in den ersten sechs Monaten 2009 im Vorjahresvergleich 44,8%, auch in Japan blieb der Motorradmarkt über 500 ccm im gleichen Zeitraum mit 15,5% hinter dem Vorjahr zurück.

### **Wirtschaftskrise beherrscht weiterhin die Finanzmärkte**

Aufgrund der schwierigen konjunkturellen Situation war die Finanzdienstleistungsbranche auch im Berichtszeitraum belastet. Die Maßnahmen der Regierungen und Notenbanken zur Stabilisierung der Finanzmärkte sowie die Konjunkturprogramme zeigen vereinzelt positive Wirkungen. Auch konnte die Versorgung der Geld- und Kapitalmärkte mit Liquidität sichergestellt werden. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie eine steigende Verschuldung der öffentlichen Haushalte wirken der Stabilisierung jedoch entgegen.

Auch im zweiten Quartal 2009 wurden die Leitzinsen in zahlreichen Ländern weiter gesenkt, wenn auch deutlich langsamer als zuletzt. Im mittleren Laufzeitensegment hingegen stieg das Zinsniveau zum Teil wieder an und bringt damit die Inflationserwartungen der Marktteilnehmer zum Ausdruck. Die Kreditaufschläge sanken im zweiten Quartal 2009 deutlich, sie lagen jedoch weiterhin signifikant über dem Niveau vor Beginn der Krise.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage ist auch für das Einzelkundengeschäft sowie die Finanzierung der Handelsorganisationen nicht von einer schnellen Erholung auszugehen. Während sich der Gebrauchtwagenmarkt in Nordamerika leicht stabilisiert hat, ist in Europa eine negative Entwicklung zu beobachten.

## Zwischenlagebericht des Konzerns Automobile

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach präferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

### Automobilabsatz in wirtschaftlich schwierigem Umfeld rückläufig

Die Folgen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise belasteten die Absatzentwicklung der BMW Group im Berichtszeitraum erheblich. Unter anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen setzte die BMW Group im zweiten Quartal 2009 weltweit 338.190 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce ab, dies entspricht einem Rückgang von 18,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Von Januar bis Juni 2009 sank der Absatz im Vorjahresvergleich um 19,5% auf 615.454 Fahrzeuge.

Von der Marke BMW lieferte das Unternehmen im zweiten Quartal 2009 weltweit 280.093 Fahrzeuge an Kunden aus (-18,6%), im ersten Halbjahr waren es 513.591 Automobile (-19,4%). Auch bei der Marke MINI gingen die Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Mit 57.942 ausgelieferten MINI sank der Absatz von April bis Juni um 15,7%, in der Halbjahresbetrachtung lagen die Auslieferungen bei 101.534 Fahrzeugen (-19,9%). Bei der Marke Rolls-Royce lag der Absatz im zweiten Quartal 2009 mit 155 verkauften Automobilen um 50,3% unter dem Vorjahreswert. In den ersten sechs Monaten 2009 wurden 329 Rolls-Royce an Kunden übergeben, ein Minus von 33,5%.

### Absatzrückgang leicht verringert

Im zweiten Quartal 2009 hat sich der Absatzrückgang insgesamt leicht verringert. Vor allem im Juni konnte in einigen Ländern wieder das Vorjahresniveau erreicht oder sogar übertroffen werden. In Nordamerika setzte die BMW Group im zweiten Quartal 2009 insgesamt 72.305 Fahrzeuge und damit 27,1% weniger ab als im Vorjahr. In den ersten sechs Monaten betrug der Absatz 127.929 Fahrzeuge (-25,7%). Dabei sank in den USA die Zahl der Auslieferungen von April bis Juni 2009 mit 63.249 Fahrzeugen um 29,3%, in der Halbjahresbetrachtung wurden 114.548 Automobile ausgeliefert (-27,5%).

In Europa lieferte das Unternehmen im zweiten Quartal 2009 insgesamt 205.485 Fahrzeuge aus, das entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 18,1%. Von Januar bis Juni wurden 375.005 Automobile an

Kunden übergeben, im Vorjahresvergleich ein Minus von 20,3%. In Deutschland, dem gegenwärtig größten Einzelmarkt der BMW Group, konnte in der Dreimonatsbetrachtung das Vorjahresniveau mit 80.755 Auslieferungen nahezu erreicht werden (-0,3%). Bezogen auf das Halbjahr ging der Absatz moderat um 3,3% auf 141.662 Automobile zurück. Dagegen blieben die Absatzzahlen in Großbritannien sowohl im zweiten Quartal (30.440 Fahrzeuge/-32,0%) als auch im ersten Halbjahr 2009 (60.662 Fahrzeuge/-30,2%) deutlich hinter den jeweiligen Vorjahreswerten zurück. In den ersten sechs Monaten 2009 sanken die Verkäufe in Italien mit 40.264 Automobilen um 24,0%. Im gleichen Zeitraum ging der Absatz in Frankreich um 16,5% auf 30.683 Fahrzeuge zurück. Besonders deutlich fiel mit 17.238 Verkäufen das Minus in Spanien im ersten Halbjahr 2009 aus (-50,2%).

Der Absatz der BMW Group auf den asiatischen Märkten übertraf im zweiten Quartal mit 43.868 Auslieferungen den Wert aus dem Vorjahr um 1,9%, in der Halbjahresbetrachtung bleibt er mit 81.712 Automobilen nur geringfügig unter dem des Vorjahres (-2,2%). Dies ist vor allem auf die dynamische Entwicklung auf den chinesischen Märkten (China, Honkong, Taiwan) zurückzuführen. Dort wurden im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 41.016 Automobile an Kunden übergeben (+15,5%). Dagegen lagen die Verkäufe in Japan im gleichen Zeitraum mit 20.605 Fahrzeugen um 22,4% unter dem Vorjahr.

### Absatz bei der Marke BMW unter Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2009 reduzierten sich die Verkäufe der BMW 1er Modellreihe um 6,5% auf 109.343 Fahrzeuge. Mit 193.186 Automobilen ging der Absatz der BMW 3er Reihe in den ersten sechs Monaten um 24,6% zurück. Auch die Modelle der BMW 5er und BMW 6er Modellreihen erreichten das Vorjahresniveau nicht. Das Unternehmen lieferte von Januar bis Juni 2009 insgesamt 85.476 BMW 5er (-19,6%) und 4.926 BMW 6er (-49,3%) an Kunden aus. Der neue BMW 7er, der inzwischen weltweit für Kunden verfügbar ist, übertraf im ersten Halbjahr 2009 die Verkaufszahlen des Vorjahres mit 20.479 Auslieferungen um 1,2%.

## Automobile

		2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	338.190	413.087	-18,1
Produktion	Einheiten	306.009	413.711	-26,0
Umsatz	Mio. Euro	10.827	13.754	-21,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	-31	395	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	-158	325	-
Mitarbeiter zum Quartalsende		91.344	96.880	-5,7



---

**Automobile**


---

		<b>1. Januar bis 30. Juni 2009</b>	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	<b>615.454</b>	764.874	-19,5
Produktion	Einheiten	<b>573.646</b>	819.306	-30,0
Umsatz	Mio. Euro	<b>20.432</b>	25.916	-21,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	<b>-282</b>	-1.014	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	<b>-629</b>	-864	-

---

Der BMW X3 verfehlte mit 27.955 Auslieferungen im ersten Halbjahr 2009 den Wert aus dem Vorjahr um 40,7 %, vom BMW X5 lieferte das Unternehmen im gleichen Zeitraum 44.231 Automobile aus (-30,2 %). Der seit April 2008 im Markt verfügbare BMW X6 wurde von Januar bis Juni 2009 an 19.847 Kunden übergeben.

Die Auslieferungen des BMW Z4 erreichten insgesamt das Vorjahresniveau mit 8.148 Automobilen nicht (-30,3%). Der seit Mai 2009 für Kunden verfügbare neue BMW Z4 hat zu einer deutlichen Belegung der Nachfrage geführt. Daher lag der Absatz im zweiten Quartal 2009 mit 10,1% im Plus bei 6.585 Fahrzeugen.

---

**Auslieferungen BMW Automobile nach Modellen**


---

in Einheiten

		<b>1. Januar bis 30. Juni 2009</b>	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
<b>BMW 1er</b>				
Dreitürer		<b>21.322</b>	27.333	-22,0
Fünftürer		<b>60.805</b>	64.255	-5,4
Coupé		<b>11.414</b>	13.114	-13,0
Cabrio		<b>15.802</b>	12.217	29,3
		<b>109.343</b>	<b>116.919</b>	<b>-6,5</b>
<b>BMW 3er</b>				
Limousine		<b>103.005</b>	128.766	-20,0
Touring		<b>42.315</b>	47.533	-11,0
Coupé		<b>27.137</b>	46.277	-41,4
Cabrio		<b>20.729</b>	33.476	-38,1
		<b>193.186</b>	<b>256.052</b>	<b>-24,6</b>
<b>BMW 5er</b>				
Limousine		<b>67.473</b>	81.911	-17,6
Touring		<b>18.003</b>	24.460	-26,4
		<b>85.476</b>	<b>106.371</b>	<b>-19,6</b>
<b>BMW 6er</b>				
Coupé		<b>2.442</b>	5.048	-51,6
Cabrio		<b>2.484</b>	4.665	-46,8
		<b>4.926</b>	<b>9.713</b>	<b>-49,3</b>
<b>BMW 7er</b>				
		<b>20.479</b>	<b>20.244</b>	<b>1,2</b>
<b>BMW X3</b>				
		<b>27.955</b>	<b>47.146</b>	<b>-40,7</b>
<b>BMW X5</b>				
		<b>44.231</b>	<b>63.352</b>	<b>-30,2</b>
<b>BMW X6</b>				
		<b>19.847</b>	<b>6.082</b>	<b>-</b>
<b>BMW Z4</b>				
		<b>8.148</b>	<b>11.690</b>	<b>-30,3</b>
<b>BMW gesamt</b>				
		<b>513.591</b>	<b>637.569</b>	<b>-19,4</b>

---

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

### Marke MINI erreicht Vorjahresniveau nicht

Die BMW Group lieferte im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 101.534 MINI an Kunden aus, dies entspricht einem Minus von 19,9% im Vergleich zum Vorjahr. Das seit Ende März 2009 verfügbare MINI Cabrio trug im zweiten Quartal 2009 zu einer Belebung des MINI Absatzes bei. In diesem Zeitraum verkaufte das Unternehmen 10.319 MINI Cabrios, im Vorjahresvergleich ein Plus von 1,9%.

Auch im ersten Halbjahr 2009 blieb der Produktmix der Marke MINI sehr hochwertig. Über die Hälfte der Kunden entschied sich für einen MINI Cooper (56,0%), für einen MINI Cooper S entschieden sich 26,8% und für einen MINI One 17,2%.

### Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
<b>MINI</b>			
One	16.635	14.424	15,3
Cooper	37.396	48.706	-23,2
Cooper S	16.740	22.223	-24,7
	<b>70.771</b>	<b>85.353</b>	<b>-17,1</b>
<b>MINI Cabrio</b>			
One	167	2.939	-94,3
Cooper	6.988	8.532	-18,1
Cooper S	5.042	5.242	-3,8
	<b>12.197</b>	<b>16.713</b>	<b>-27,0</b>
<b>MINI Clubman</b>			
One	655	-	-
Cooper	12.460	17.241	-27,7
Cooper S	5.451	7.503	-27,3
	<b>18.566</b>	<b>24.744</b>	<b>-25,0</b>
<b>MINI gesamt</b>	<b>101.534</b>	<b>126.810</b>	<b>-19,9</b>

### Marke Rolls-Royce bleibt unter Vorjahr

Vor dem Hintergrund des eingetrübten Konsumklimas konnten auch bei Rolls-Royce Motor Cars die Vorjahreswerte nicht erreicht werden. Insgesamt lieferte das Un-

ternehmen von April bis Juni 155 Automobile der Marke Rolls-Royce aus und damit 50,3% weniger als im Jahr 2008. In der Halbjahresbetrachtung ging der Absatz um 33,5% auf 329 Fahrzeuge zurück.

### Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
<b>Rolls-Royce</b>			
Phantom (inklusive Phantom Extended Wheelbase)	127	297	-57,2
Drophead Coupé	117	198	-40,9
Coupé	85	-	-
<b>Rolls-Royce gesamt</b>	<b>329</b>	<b>495</b>	<b>-33,5</b>



### **Automobilproduktion der BMW Group gezielt an Nachfrage angepasst**

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Kaufzurückhaltung auf den internationalen Automobilmärkten als Folge der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise hat die BMW Group die Produktion von Fahrzeugen gezielt angepasst. Im zweiten Quartal 2009 wurden 306.009 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce gefertigt, das sind 26,0% weniger als im Vorjahr. Auf die Marke BMW entfielen davon 255.712 Fahrzeuge (-27,0%), auf die Marke MINI 50.188 Automobile (-20,4%) und auf Rolls-Royce Motor Cars 109 Fahrzeuge (-72,6%).

Im ersten Halbjahr 2009 rollten 573.646 Automobile der BMW Group von den Bändern, ein Minus von 30,0%. Die BMW Werke verließen 480.200 Fahrzeuge, das entspricht einem Rückgang von 30,7%. Im britischen Oxford liefen in den ersten sechs Monaten 93.187 MINI vom Band (-25,9%). Die Fertigung von Rolls Royce Automobilen wurde von Januar bis Juni 2009 um 59,0% auf 259 Fahrzeuge reduziert.

### **Umsatz und Ergebnis im Segment Automobile rückläufig**

Der deutliche Absatzrückgang sowohl im zweiten Quartal als auch in den ersten sechs Monaten 2009 führte dazu, dass der Umsatz im Segment Automobile im Vorjahresvergleich zurückging. Von April bis Juni betrug der Umsatz 10.827 Mio. Euro und gab damit um 21,3% nach. In der Halbjahresbetrachtung sank der Umsatz um 21,2% auf 20.432 Mio. Euro.

Neben dem Umsatzrückgang belasteten im Berichtszeitraum die erwähnten Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise auch das Ergebnis des Segments Automobile. Im zweiten Quartal 2009 sank das EBIT auf -31 Mio. Euro, von Januar bis Juni 2009 betrug das EBIT -282 Mio. Euro. Entsprechend ging das Ergebnis vor Steuern von April bis Juni auf -158 Mio. Euro zurück, bezogen auf das erste Halbjahr 2009 lag dieses bei -629 Mio. Euro.

### **Mitarbeiterzahl im Segment Automobile verringert**

Die BMW Group beschäftigte im Segment Automobile zum 30. Juni 2008 weltweit 91.344 Mitarbeiter, dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 5,7%.

## Zwischenlagebericht des Konzerns Motorräder

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

### Motorradabsatz durch Wirtschaftskrise beeinflusst

Im zweiten Quartal 2009 erreichte der Motorradabsatz der BMW Group weltweit 29.742 Fahrzeuge und lag somit um 14,7 % unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr. Auch in der Halbjahresbetrachtung ergab sich ein Minus in Höhe von 16,0 % auf 46.974 verkaufte Motorräder. Dennoch entwickelten sich die Absatzzahlen in zahlreichen Ländern besser als der Gesamtmarkt, so dass die BMW Group Marktanteile gewinnen konnte.

In Europa setzte das Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 33.117 BMW Motorräder ab, dies entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang von 20,3 %. In vielen europäischen Ländern blieben die Verkaufszahlen in den ersten sechs Monaten 2009 hinter den Werten des Vorjahres zurück. Vor allem in Deutschland (7.648 Einheiten / -26,6 %), Spanien (2.827 Einheiten / -42,1 %), Frankreich (3.470 Einheiten / -25,3 %) und Italien (8.331 Einheiten / -16,9 %) waren die negativen Rahmenbedingungen besonders deutlich zu spüren. Dagegen verzeichnete die BMW Group in Großbritannien mit 3.351 Auslieferungen ein Plus von 7,4 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008.

In den USA lag der Absatz des Segments Motorräder mit 4.966 Fahrzeugen um 3,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Auch in Japan blieben die Auslieferungen um 5,9 % hinter dem Vorjahreswert zurück und betragen 1.391 Motorräder.

### Motorradproduktion gezielt verringert

Bedingt durch das wirtschaftlich schwierige Umfeld hat die BMW Group auch die Motorradproduktion gezielt verringert. Im zweiten Quartal 2009 liefen 21.152 BMW Motorräder vom Band (-33,8 %), von Januar bis Juni 2009 wurde die Motorradproduktion um 17,0 % auf 50.263 Einheiten reduziert.

### Umsatz und Ergebnis im Segment Motorräder rückläufig

Aufgrund des gesunkenen Absatzes ging der Umsatz im Segment Motorräder sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr zurück. Von April bis Juni 2009 betrug der Umsatz 336 Mio. Euro (-14,3 %), in der Halbjahresbetrachtung verringerte sich der Umsatz um 15,1 % auf 626 Mio. Euro. Das EBIT im Segment Motorräder betrug im zweiten Quartal 2009 insgesamt 26 Mio. Euro (-53,6 %) und in den ersten sechs Monaten 54 Mio. Euro (-41,3 %). Entsprechend lag das Ergebnis vor Steuern mit 24 Mio. Euro von April bis Juni 2009 um 54,7 % unter dem Vorjahreswert, in der Halbjahresbetrachtung ging dieses um 42,5 % auf 50 Mio. Euro zurück.

### Mitarbeiterzahl im Segment Motorräder unter Vorjahr

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte die BMW Group im Segment Motorräder 2.890 Mitarbeiter, das sind 3,9 % weniger als zum gleichen Stichtag im Vorjahr.

#### Motorräder

		2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>1</sup>	Einheiten	29.742	34.886	-14,7
Produktion <sup>2</sup>	Einheiten	21.152	31.972	-33,8
Umsatz	Mio. Euro	336	392	-14,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	26	56	-53,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	24	53	-54,7
Mitarbeiter zum Quartalsende		2.890	3.008	-3,9

<sup>1</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (2.907 Motorräder)

<sup>2</sup> einschließlich BMW G 650 X Montage bei Piaggio S. p. A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (1.993 Motorräder)

		1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>1</sup>	Einheiten	46.974	55.932	-16,0
Produktion <sup>2</sup>	Einheiten	50.263	60.561	-17,0
Umsatz	Mio. Euro	626	737	-15,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	54	92	-41,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	50	87	-42,5

<sup>1</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (4.867 Motorräder)

<sup>2</sup> einschließlich BMW G 650 X Montage bei Piaggio S. p. A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (4.117 Motorräder)

## Zwischenlagebericht des Konzerns

### Finanzdienstleistungen

#### Segment Finanzdienstleistungen mit moderater Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2009 hat sich der Einbruch auf wichtigen Absatzmärkten der BMW Group fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund war in diesem Zeitraum auch das Neugeschäft mit Finanzierungs- und Leasingverträgen gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig. In einem anhaltend schwierigen Wirtschaftsumfeld hat sich das Segment Finanzdienstleistungen gut behauptet.

Zum Stichtag lag die Anzahl der betreuten Leasing- und Finanzierungsverträge mit Händlern und Endkunden bei insgesamt 3.028.575 Verträgen. Gegenüber dem Vergleichswert aus dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 7,9%. Das bilanzielle Geschäftsvolumen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 0,7% auf 60.240 Mio. Euro.

#### Rückgang im Neugeschäft

Im Berichtszeitraum belastete die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise auch das Finanzierungs- und Leasinggeschäft. Im zweiten Quartal 2009 wurden insgesamt 259.166 Neuverträge mit Endkunden abgeschlossen, ein Rückgang von 20,4% im Vergleich zum Vorjahr. Auch in der Halbjahresbetrachtung entwickelte sich das Kundenneugeschäft rückläufig: Mit weltweit 485.687 Neuverträgen wurde das Niveau des Vorjahreszeitraums nicht erreicht (-20,1%). Das Leasinggeschäft verringerte sich dabei um 32,8%, in der Kreditfinanzierung ergab sich bei anhaltend

hoher Bonität der Kunden im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 13,3%. Der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft lag bei 29,5%. Dies entspricht einem Rückgang um 5,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum und ist das Ergebnis einer gezielten Veränderung der Akzente im Kundenneugeschäft zugunsten des Finanzierungsgeschäfts. Der Anteil des Finanzierungsgeschäfts erreichte entsprechend 70,5%. Der über das Segment Finanzdienstleistungen verleaste oder finanzierte Anteil der Neufahrzeuge der BMW Group lag im ersten Halbjahr 2009 mit 47,0% um 0,6 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

In der Gebrauchtwagenfinanzierung der Marken BMW und MINI wurden in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums insgesamt 158.540 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem Anstieg von 5,4% gegenüber dem Vorjahreswert.

Das Volumen aller im ersten Halbjahr 2009 mit Endkunden abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge betrug 12.023 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies ein Minus von 18,7%.

Ungeachtet des nachlassenden Neugeschäfts ist der Vertragsbestand insgesamt gewachsen. Zum Ende des Berichtszeitraums erreichte die Zahl der betreuten Verträge im Kundengeschäft insgesamt 2.798.668 Einheiten, das entspricht einem Plus von 9,0% gegenüber dem Stichtag

#### Finanzdienstleistungen

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	259.166	325.497	-20,4
Umsatz	Mio. Euro 4.224	3.877	9,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro 75	39	92,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro 81	64	26,6
Mitarbeiter zum Quartalsende	3.912	4.248	-7,9

	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	485.687	608.141	-20,1
Umsatz	Mio. Euro 8.227	7.734	6,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro 145	118	22,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro 153	148	3,4

## 02 BMW Group in Zahlen

## 04 — Zwischenlagebericht des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 — Finanzdienstleistungen

13 — BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

## 22 Zwischenabschlüsse des Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

22 Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals

31 Konzernanhang

## 45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## 46 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## 47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

## Finanzdienstleistungen

	30. 6. 2009	31.12.2008	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	60.240	60.653	-0,7

\* ermittelt nach Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

des Vorjahres. Dabei konnten alle Regionen zum Anstieg beitragen: In der Region Europa (einschließlich Deutschland) stieg der Vertragsbestand im Kundengeschäft gegenüber dem Vorjahr um 9,3 %. Die Region Asien / Ozeanien / Afrika wuchs um 5,7 %. Die größte Zunahme verzeichnete die Region Amerika (+ 10,0 %).

**Händlerfinanzierung auf Vorjahresniveau**

Das Segment Finanzdienstleistungen bietet über die Finanzierung des Fahrzeugbestands in der Händlerorganisation hinaus auch Produkte zur Immobilien- und Betriebsmittelfinanzierung an. Dadurch ist das Segment vor allem in dem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ein wichtiger Partner für die Händlerbetriebe.

Das betreute Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung erreichte zum Ende des ersten Halbjahres 2009 insgesamt 8.789 Mio. Euro und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres (-0,5 %).

**Flottengeschäft stabil, Mehrmarkenfinanzierung rückläufig**

Im Flottengeschäft blieb trotz des schwierigen Marktumfelds der Vertragsbestand im ersten Halbjahr 2009 stabil. Zum Ende des Berichtszeitraums betreuten die Flottengesellschaften weltweit einen Bestand von 319.414 Verträgen. Damit stieg das Vertragsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 %.

In der Mehrmarkenfinanzierung führte eine anhaltend restriktive Kreditvergabe zu einem Rückgang der Neuverträge um 60,1 %. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 34.392 Neuverträge geschlossen. Dies führte zum Stichtag zu einem Bestand von 300.885 Verträgen (+ 15,4 %).

**Einlagenvolumen deutlich erhöht**

Das weltweite Einlagenvolumen im Finanzdienstleistungsgeschäft der BMW Group erhöhte sich aufgrund attraktiver Konditionen gegenüber dem Vorjahr um 87,6 % auf 10.496 Mio. Euro. Die Anzahl der Kundendepots im Wertpapiergeschäft lag zum Stichtag bei 26.604 (- 16,5 %).

**Versicherungsgeschäft legt weiter zu**

Ergänzend zu Leasing- und Finanzierungsverträgen bietet das Segment Finanzdienstleistungen seinen Kunden auch Versicherungsprodukte an. Die Nachfrage nach diesen Produkten ist auch im Berichtszeitraum unverändert hoch. Der Bestand an betreuten Versicherungsverträgen nahm gegenüber dem Vorjahr um 23,3 % zu und lag zum 30. Juni 2009 bei 1.317.482 Einheiten.

**Ergebnis im Segment Finanzdienstleistungen über Vorjahr**

Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise beeinflussten im Berichtszeitraum auch die Geschäftsentwicklung im Segment Finanzdienstleistungen. Dennoch ist es gelungen, ein Ergebnis über Vorjahresniveau zu erzielen. Das EBIT stieg im zweiten Quartal 2009 um 92,3 % auf 75 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern legte im gleichen Zeitraum um 26,6 % auf 81 Mio. Euro zu. Im ersten Halbjahr 2009 erreichte das EBIT 145 Mio. Euro (+ 22,9 %), das Ergebnis vor Steuern lag mit 153 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (+ 3,4 %).

**Mitarbeiterzahl reduziert**

Im Segment Finanzdienstleistungen waren zum Stichtag 3.912 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

## Zwischenlagebericht des Konzerns

### BMW Aktie und Anleihen

#### Die BMW Aktie im zweiten Quartal

Im zweiten Quartal 2009 konnten sich die Aktienmärkte in der Hoffnung auf eine baldige Belebung der Weltwirtschaft von den Verlusten des ersten Quartals erholen. Der Deutsche Aktienindex DAX beendete das erste Halbjahr 2009 bei 4.808,64 Punkten. Der Leitindex lag um 17,7 % über der Schlussnotierung des ersten Quartals und erreichte damit wieder das Niveau vom Ende des Jahres 2008. Auch der Branchenindex Prime Automobile glich die Verluste des ersten Quartals aus und schloss am 30. Juni 2009 mit 530,05 Punkten um 4,3 % über dem Endstand des Vorjahres. Gegenüber dem Ende des ersten Quartals entspricht dies einem Anstieg von 21,5 %.

Nachdem sich die BMW Stammaktie im ersten Quartal entgegen dem allgemein negativen Börsentrend stabil entwickelt hat, legte sie im zweiten Quartal 2009 deutlich zu und notierte zum Ende des Berichtszeitraums mit 26,84 Euro um 23,2 % über dem Schlusskurs des ersten Quartals 2009. Gegenüber dem Ende des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg von 24,2 %. Die BMW Vorzugsaktie kompensierte die negative Kursentwicklung des ersten Quartals und schloss im zweiten Quartal bei einem Kurs von 17,14 Euro um 32,0 % höher. Das entspricht einem Anstieg von 23,7 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres.

Der US-Dollar hat sich im ersten Halbjahr 2009 uneinheitlich entwickelt. Nachdem er im ersten Quartal noch um 5,5 % auf 1,33 US-Dollar je Euro zulegen konnte, notierte er am 30. Juni 2009 mit einem Kurs von 1,40 US-Dollar je Euro gegenüber dem 31. Dezember 2008 nahezu unverändert.

#### Liquidität und Refinanzierung unverändert stabil

Nachdem die Liquiditätsbasis der BMW Group im ersten Quartal durch zahlreiche öffentliche Anleihetransaktionen und Privatplatzierungen ausgebaut wurde, konnte im

zweiten Quartal das positive Umfeld auf den internationalen Kapitalmärkten mit der Begehung einer Euro-Dollar-Anleihe und Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen genutzt werden. Damit emittierte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 umgerechnet mehr als sechs Milliarden Euro am Kapitalmarkt.

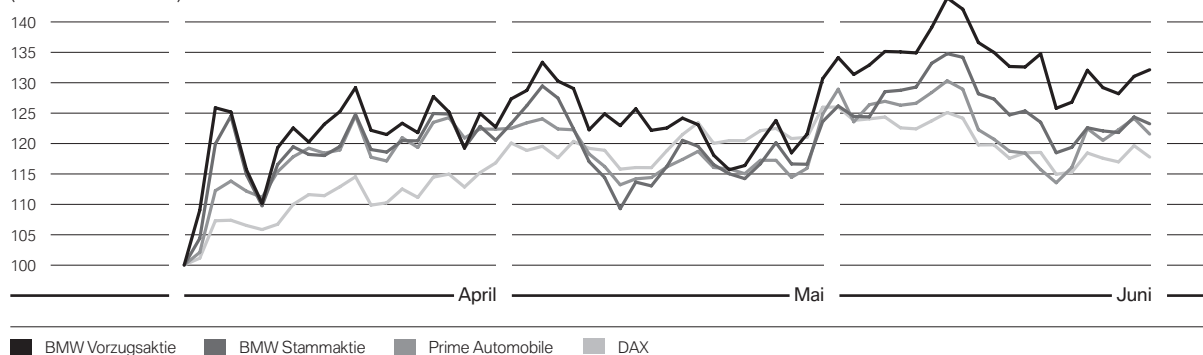
Weiterhin wurden auch private ABS-Transaktionen (private conduits) erfolgreich zur Refinanzierung genutzt; darüber hinaus platzierte die BMW Group eine öffentliche Leasing-ABS-Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 2,0 Mrd. US-Dollar erfolgreich am US-amerikanischen Kapitalmarkt, die auch die Kriterien des TALF-Programms (Term Asset-Backed Securities Loan Facility) der US-Notenbank erfüllt. Ergänzt werden die Refinanzierungsaktivitäten der BMW Group durch die Begehung von Commercial Paper, die unverändert zu guten Konditionen emittiert werden.

#### BMW Group erneut im FTSE4Good repräsentiert

Die BMW Group ist das neunte Jahr in Folge im FTSE4Good, einem der wichtigsten Indizes für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen, gelistet. Im Mai 2009 erhielt das Unternehmen von Analysten erneut die Bestätigung für seine hohen Standards auch im Bereich der Nachhaltigkeit.

#### Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes

(Index: 31.03.2009 = 100)



## Zwischenlagebericht des Konzerns

### Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

#### Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage wurde sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2009 weiterhin durch die anhaltend schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen als Folge der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst. Neben Absatzzrückgängen in wichtigen Märkten wird die Geschäftsentwicklung der BMW Group auch durch eine hohe Wettbewerbsintensität beeinträchtigt.

#### Ertragslage im zweiten Quartal 2009

Die Umsatzerlöse des Konzerns sanken gegenüber dem Vorjahreswert um 10,9% auf 12.971 Mio. Euro (2008: 14.552 Mio. Euro). Währungsbereinigt wären die Umsatzerlöse um 12,5% zurückgegangen. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns lagen die Umsätze mit Fremden volumenbedingt im Segment Automobile um 17,6% und im Segment Motorräder um 14,8% unter denen des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Segment Finanzdienstleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,9%. Die Umsatzerlöse mit Fremden aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betragen 1 Mio. Euro. Die vergleichbare Vorjahreszahl der Umsatzerlöse mit Fremden aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betrug 37 Mio. Euro und betraf im Wesentlichen die Cirquent Gruppe.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 11.443 Mio. Euro und sind damit um 10,2% gesunken. Trotz gesunkener Fixkosten konnte der Rückgang bei den Umsatzerlösen nicht vollständig ausgeglichen werden. Seit dem ersten Quartal werden unter den Umsatzkosten auch die Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank somit im Vergleich zum zweiten Quartal 2008 um 15,7% auf 1.528 Mio. Euro. Die Bruttomarge beträgt 11,8% (2008: 12,5%).

Im Segment Automobile lag der Anteil des Bruttoergebnisses, bezogen auf die Umsatzerlöse, bei 11,0% (2008:

12,1%); im Segment Motorräder betrug die Bruttomarge 16,7% (2008: 22,7%). Im Segment Finanzdienstleistungen sank sie um 0,3 Prozentpunkte auf 4,9%.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres um 14,1% gesunken. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 5,0% (2008: 5,2%). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 299 Mio. Euro (2008: 299 Mio. Euro) enthalten. Im zweiten Quartal 2009 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten, 580 Mio. Euro (2008: 720 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz im zweiten Quartal entspricht dies einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,5% (2008: 4,9%).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sanken um 7,5%. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 10,4% (2008: 10,0%).

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen sanken im Quartalsvergleich um 4,6% auf insgesamt 868 Mio. Euro (2008: 910 Mio. Euro).

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen beträgt –10 Mio. Euro und ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 82 Mio. Euro zurückgegangen. Ursache hierfür waren höhere Auflösungen von Rückstellungen im Vorjahr.

Aufgrund der erwähnten Belastungsfaktoren im zweiten Quartal 2009 ist das Ergebnis vor Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 256 Mio. Euro auf 169 Mio. Euro zurückgegangen.

#### Umsatzerlöse nach Segmenten im zweiten Quartal

in Mio. Euro

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Automobile	8.855	10.743	1.972	3.011	10.827	13.754
Motorräder	333	391	3	1	336	392
Finanzdienstleistungen	3.782	3.381	442	496	4.224	3.877
Sonstige Gesellschaften	1	37	-	26	1	63
Konsolidierungen	-	-	-2.417	-3.534	-2.417	-3.534
<b>Konzern</b>	<b>12.971</b>	<b>14.552</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12.971</b>	<b>14.552</b>



Das Finanzergebnis liegt mit –18 Mio. Euro um 195 Mio. Euro unter dem des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem auf ein niedrigeres Ergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen, wodurch das Übrige Finanzergebnis um 212 Mio. Euro gesunken ist. Das Beteiligungsergebnis blieb unverändert bei 1 Mio. Euro.

Innerhalb des Finanzergebnisses ist das Zinsergebnis um 11 Mio. Euro höher ausgefallen. Das Ergebnis aus der Equity-Bewertung ist um 6 Mio. Euro angestiegen.

Vor dem Hintergrund der genannten Belastungsfaktoren ist das Ergebnis vor Steuern um 451 Mio. Euro auf 151 Mio. Euro (2008: 602 Mio. Euro) gesunken. Die Ertragsteuern haben sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 65 Mio. Euro vermindert. Die Steuerquote beträgt 19,9 % (2008: 15,8 %).

Im zweiten Quartal 2009 erzielte der Konzern somit einen Überschuss von 121 Mio. Euro und liegt damit um 386 Mio. Euro bzw. 76,1 % unter dem des Vorjahreszeitraums. Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2009 ein Ergebnis je Stammaktie von 0,18 Euro (2008: 0,77 Euro) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 0,19 Euro (2008: 0,78 Euro).

#### Ertragslage im ersten Halbjahr 2009

Die Umsatzerlöse des Konzerns sanken im Halbjahresvergleich um 12,1 % auf 24.480 Mio. Euro. Währungsbereinigt wären die Umsatzerlöse um 13,7 % zurückgegangen. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns sanken die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile volumenbedingt um 18,3 % und im Segment Motorräder um 15,4 %. Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse mit Fremden um 7,9 % über denen des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzerlöse mit Fremden aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betragen 1 Mio. Euro. Die vergleichbare Vorjahreszahl der Umsatzerlöse mit Fremden aus den

sonstigen Aktivitäten des Konzerns betrug 99 Mio. Euro und betraf im Wesentlichen die Cirquent Gruppe.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 21.900 Mio. Euro und sind mit 8,4 % weniger stark gesunken als die Umsatzerlöse. Hier spiegeln sich die bereits erwähnten externen Belastungsfaktoren wider, die trotz gesunkener Fixkosten nicht vollständig ausgeglichen werden konnten. Seit dem ersten Quartal werden unter den Umsatzkosten auch die Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 34,5 %. Die Bruttomarge liegt bei 10,5 % (2008: 14,2 %).

Im Segment Automobile liegt der Anteil des Bruttoergebnisses, bezogen auf die Umsatzerlöse, bei 9,3 % (2008: 13,1 %); im Segment Motorräder beträgt die Bruttomarge 18,7 % (2008: 22,8 %). Im Segment Finanzdienstleistungen sank sie um 0,8 Prozentpunkte auf 5,0 %.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 14,8 % auf 1.257 Mio. Euro gesunken. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 5,1 % (2008: 5,3 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 587 Mio. Euro (2008: 597 Mio. Euro) enthalten. Im ersten Halbjahr 2009 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten, 1.148 Mio. Euro (2008: 1.346 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz im ersten Halbjahr ergibt sich damit eine Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,7 % (2008: 4,8 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,5 % gesunken.

#### Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. Euro

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Automobile	16.484	20.167	3.948	5.749	20.432	25.916
Motorräder	620	733	6	4	626	737
Finanzdienstleistungen	7.375	6.838	852	896	8.227	7.734
Sonstige Gesellschaften	1	99	1	27	2	126
Konsolidierungen	-	-	-4.807	-6.676	-4.807	-6.676
<b>Konzern</b>	<b>24.480</b>	<b>27.837</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>24.480</b>	<b>27.837</b>

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 10,0 % (2008: 9,9 %).

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 1.736 Mio. Euro (2008: 1.812 Mio. Euro).

Der Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen beträgt –7 Mio. Euro und ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 67 Mio. Euro zurückgegangen. Ursache hierfür waren höhere Auflösungen von Rückstellungen im Vorjahr.

Aufgrund der erwähnten Belastungsfaktoren im ersten Halbjahr ist das Ergebnis vor Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.138 Mio. Euro auf 114 Mio. Euro gesunken.

Das Finanzergebnis lag mit –161 Mio. Euro um 152 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres (2008: –9 Mio. Euro).

Ursache hierfür ist vor allem ein niedrigeres Ergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten, wodurch das Übrige Finanzergebnis um 231 Mio. Euro gesunken ist. Das Beteiligungsergebnis blieb unverändert bei 1 Mio. Euro.

Innerhalb des Finanzergebnisses ist das Zinsergebnis um 77 Mio. Euro höher ausgefallen. Ursache hierfür waren vor allem Wertberichtigungen auf Wertpapiere im Vorjahr. Das Ergebnis aus der Equity-Bewertung hat sich um 2 Mio. Euro auf 14 Mio. Euro erhöht.

Vor dem Hintergrund der genannten Belastungsfaktoren ist das Ergebnis vor Steuern auf –47 Mio. Euro gesunken (2008: 1.243 Mio. Euro). Die Ertragsteuern haben sich im

Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 265 Mio. Euro verringert. Die Steuerquote beträgt 34,0 % (2008: 20,0 %).

Im ersten Halbjahr 2009 erzielte der Konzern somit einen Fehlbetrag von 31 Mio. Euro, das sind 1.025 Mio. Euro weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr ein Ergebnis je Stammaktie von –0,05 Euro (2008: 1,52 Euro) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von –0,04 Euro (2008: 1,53 Euro).

### Ertragslage nach Segmenten

Im zweiten Quartal 2009 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile um 21,3 % gesunken, das Ergebnis vor Steuern liegt mit –158 Mio. Euro um 483 Mio. Euro unter dem Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2009 sanken die Umsatzerlöse um 21,2 %, das Ergebnis vor Steuern liegt mit –629 Mio. Euro um 1.493 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Absatzeinbrüche in wichtigen Märkten trugen vor allem zu diesem Rückgang bei.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder haben sich im zweiten Quartal um 14,3 % verringert, das Ergebnis vor Steuern hat um 54,7 % abgenommen. In der Halbjahresbetrachtung lag der Umsatz mit 626 Mio. Euro um 15,1 % unter dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Steuern sank im entsprechenden Vergleichszeitraum um 42,5 % auf 50 Mio. Euro.

Im Segment Finanzdienstleistungen sind im zweiten Quartal 2009 die Umsatzerlöse um 9,0 % gestiegen, das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 26,6 % auf 81 Mio. Euro aufgrund niedrigerer Risikovorsorgen im Bereich der Restwerte. In der Halbjahresbetrachtung stiegen die Umsatzerlöse um 6,4 %, das Segmentergebnis lag 3,4 % über dem Vergleichswert aus dem Vorjahreszeitraum.

### Ergebnis vor Steuern nach Segmenten

in Mio. Euro

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Automobile	–158	325	–629	864
Motorräder	24	53	50	87
Finanzdienstleistungen	81	64	153	148
Sonstige Gesellschaften	18	342	42	337
Konsolidierungen	186	–182	337	–193
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>151</b>	<b>602</b>	<b>–47</b>	<b>1.243</b>
Steuern	–30	–95	16	–249
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>121</b>	<b>507</b>	<b>–31</b>	<b>994</b>

Bei den Sonstigen Gesellschaften ergibt sich im zweiten Quartal 2009 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 18 Mio. Euro (2008: 342 Mio. Euro). In der Halbjahresbetrachtung sank das Ergebnis vor Steuern um 87,5 % auf 42 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf ein niedrigeres Ergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten sowie auf niedrigere Sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen.

Insbesondere durch das geringere Neugeschäft im Leasingbereich verbesserten sich die segmentübergreifenden Konsolidierungen im zweiten Quartal auf 186 Mio. Euro (2008: –182 Mio. Euro). In der Halbjahresbetrachtung betragen die segmentübergreifenden Konsolidierungen 337 Mio. Euro (2008: –193 Mio. Euro).

### Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2008 und 2009. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns beträgt im ersten Halbjahr 2009 5.069 Mio. Euro (2008: 5.904 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5.043 Mio. Euro verringert und beträgt 3.533 Mio. Euro. Die Investitio-

nen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 17 Mio. Euro niedriger ausgefallen und betragen 1.498 Mio. Euro. Die Mittelabflüsse aus den Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen betragen 1.899 Mio. Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 5.004 Mio. Euro niedriger ausgefallen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit wird zu 143,5 % (2008: 68,8 %) durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit überdeckt. In der Kapitalflussrechnung des Segments Automobile liegt mit 132,4 % (2008: 145,1 %) eine Überdeckung vor. Die Kapitalflussrechnung des Segmentes Finanzdienstleistungen weist aufgrund geringerer Investitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen mit 180,2 % (2008: Unterdeckung 36,2 %) ebenfalls eine Überdeckung auf.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind durch die Begebung von Anleihen 6.813 Mio. Euro (2008: 6.878 Mio. Euro) zugeflossen und durch Tilgung 3.650 Mio. Euro (2008: 1.884 Mio. Euro) abgeflossen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von 1.768 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen aus der Begebung von Anleihen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Effekte eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 3.339 Mio. Euro (2008: Zunahme von 275 Mio. Euro).

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.086	5.073
Wertpapiere und Investmentanteile	562	557
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	6.390	8.185
<b>Finanzvermögen</b>	<b>14.038</b>	<b>13.815</b>
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-3.997	-4.769
<b>Nettofinanzvermögen</b>	<b>10.041</b>	<b>9.046</b>

\* ohne derivative Finanzinstrumente

### Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 2.534 Mio. Euro bzw. 2,5 % gestiegen. Währungsbereinigt hätte sich die Bilanzsumme um 0,1 % erhöht.

Ausschlaggebend für den Anstieg auf der Aktivseite sind vor allem die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+ 44,8 %), die Forderungen aus Finanzdienstleistungen (+ 2,2 %) sowie die Sonstigen Vermögenswerte (+ 18,4 %). Dem gegenüber sind die Finanzforderungen um 20,6 %

## Zwischenlagebericht des Konzerns

### Risikomanagement

### Prognosebericht

02 BMW Group in Zahlen

04 — Zwischenlagebericht des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 — Finanzwirtschaftliche Situation

18 — Risikomanagement

18 — Prognosebericht

22 Zwischenabschlüsse des Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

22 Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals

31 Konzernanhang

45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

46 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

zurückgegangen. Auf der Passivseite ergibt sich die Steigerung der Bilanzsumme aus der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten (+ 2,7 %) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 30,6 %).

Die Vermieteten Gegenstände sind um 984 Mio. Euro bzw. 5,0 % gesunken. Währungsbereinigt wären die Vermieteten Gegenstände um 5,5 % gesunken. Der Rückgang beruht auf einem niedrigeren Neugeschäft mit Leasingverträgen.

Die Vorräte verringerten sich um 484 Mio. Euro (– 6,6 %) auf 6.806 Mio. Euro.

Die Finanzforderungen sind insbesondere aufgrund des niedrigeren Marktwertes der Derivateportfolien um 20,6 % auf 4.058 Mio. Euro gesunken.

Das Konzerneigenkapital verringerte sich um 111 Mio. Euro auf 20.162 Mio. Euro. Ursache hierfür waren die gezahlte Dividende in Höhe von 197 Mio. Euro, der Fehlbetrag in Höhe von 31 Mio. Euro sowie versicherungsmathematische Verluste bei den Pensionszusagen aufgrund einer Anpassung der Inflationsannahme sowie aus versicherungsmathematischen Verlusten beim Planvermögen in Höhe von 453 Mio. Euro. Eine Erhöhung des Konzern-eigenkapitals ergibt sich aus der Währungsumrechnung (+ 365 Mio. Euro), der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (+ 167 Mio. Euro) sowie der Marktbewertung der Wertpapiere (+ 2 Mio. Euro). Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Wertänderungen erhöhten das Eigenkapital um 36 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist um 0,6 Prozentpunkte auf 19,5 % gesunken. Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 41,1 % (31. Dezember 2008: 42,3 %), die des Segments Finanzdienstleistungen 5,6 % (31. Dezember 2008: 5,4 %).

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 10,8 % auf 3.671 Mio. Euro. Die Erhöhung der Verpflichtungen ergibt sich vor allem aus einer Anpassung der Inflationsannahme sowie aus versicherungsmathematischen Verlusten beim Planvermögen.

Die Sonstigen Rückstellungen liegen mit 4.359 Mio. Euro um 523 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Verminderung ergibt sich im Wesentlichen aus gesunkenen Verpflichtungen bei Personalaufwendungen.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2009 um 1.627 Mio. Euro auf 62.011 Mio. Euro. Aus-

schlaggebend für die Erhöhung sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 30,6 % auf 3.346 Mio. Euro. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 6.429 Mio. Euro und liegen damit um 148 Mio. Euro über dem Stand vom 31. Dezember 2008.

#### Risikomanagement

Die BMW Group ist als weltweit tätiges Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Für die BMW Group stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen von jeher die Grundlage ihres unternehmerischen Erfolgs dar. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 (Geschäftsbericht Seite 62 ff.) verwiesen.

#### Rezession dauert an, erste Lichtblicke zu erkennen

Die Weltwirtschaft schrumpft seit dem Jahresende 2008. Mittlerweile sind sowohl die Industrie- als auch die meisten Schwellenländer massiv von der Rezession betroffen, so dass über das Gesamtjahr 2009 weltweit mit einem spürbaren Rückgang der Wirtschaftsleistung und einem deutlichen Absinken des Welthandels zu rechnen ist. Als Reaktion darauf haben die meisten Staaten weitreichende Konjunkturprogramme gestartet. Trotz gegenwärtig positiver Signale bei einer Reihe von Frühindikatoren wird die globale Rezession voraussichtlich erst im Verlauf des Jahres 2010 ein Ende finden.

In den USA dürfte der Aufschwung dabei etwas früher einsetzen als in anderen Industrieländern. Grundlegende Voraussetzungen für ein Ende der Konjunkturkrise sind dabei eine Rückkehr des Vertrauens auf den Kreditmärkten sowie ein Auslaufen der Immobilienrezession. Aufgrund der gestiegenen Sparneigung der US-Verbraucher und dem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit ist damit zu rechnen, dass der private Konsum sich eher langsam erholen wird. Gestützt wird der Konsum vorübergehend durch die Konjunkturpakete der US-Regierung.

Die massiven Rückgänge im Welthandel haben vor allem exportorientierte Volkswirtschaften wie Japan und Europa getroffen. Erst wenn sich der Aufschwung in den USA gefestigt hat, ist auch hier mit einer dauerhaften Erholung der Gesamtwirtschaft zu rechnen. Dies dürfte jedoch erst im weiteren Verlauf des Jahres 2010 eintreten. Bis dahin ist zu erwarten, dass die Rezession vor allem in Europa noch massive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben wird.

Anders als in den USA hat der Arbeitsplatzabbau gerade in Ländern wie Deutschland erst gegen Ende des Jahres 2008 begonnen. Die steigende Arbeitslosigkeit wird sich negativ auf die Konsumneigung der Verbraucher auswirken. In Großbritannien und Spanien wird der Aufschwung zudem durch die anhaltende Korrektur nach der Überhitzung auf den Immobilienmärkten erschwert.

In den meisten Schwellenländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas ist im Jahr 2009 ebenfalls mit teilweise deutlichen Rückgängen zu rechnen. Ausnahmen sind dabei vor allem China und Indien, die weiterhin ein recht dynamisches Wachstum aufrechterhalten können, wenn auch nicht mehr in der Höhe früherer Jahre. Andere Wachstumsmärkte wie Russland, Brasilien, Mexiko, Südkorea oder Südafrika müssen dagegen mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung rechnen.

Die Konsolidierung der Energie- und Rohstoffpreise, die durch die Finanzkrise einem massiven Verfall ausgesetzt waren, hat sich im zweiten Quartal 2009 fortgesetzt. Bei einer Erholung der Weltwirtschaft ist mittelfristig mit einer weiteren Steigerung der Rohstoffpreise zu rechnen.

Die Finanzkrise hat im Jahr 2008 auch zu deutlichen Verschiebungen auf den weltweiten Devisenmärkten geführt. So wurde Kapital in beträchtlichem Umfang aus vielen Schwellenländern, aber auch aus Ländern wie Großbritannien oder Australien abgezogen, so dass deren Währungen massiv an Wert verloren. Mittlerweile hat hier eine Konsolidierung stattgefunden. Der US-Dollar und der japanische Yen haben seit Jahresanfang 2009 einen Teil ihrer Gewinne, die sie im Vorjahr gegenüber dem Euro erzielt haben, wieder abgegeben. Insbesondere beim US-Dollar bleibt das Risiko einer weiteren Abwertung auch in naher Zukunft bestehen.

#### **Starker Rückgang auf den Automobilmärkten**

Die Auswirkungen der Finanzkrise werden auch auf den globalen Automobilmärkten über das gesamte Jahr 2009 mit Einbrüchen im zweistelligen Prozentbereich spürbar sein. Im US-Automobilmarkt bedeutet dies ebenso wie in Japan, Großbritannien oder Kontinentaleuropa langjährige Tiefstände der PKW-Neuzulassungen, bevor sich die Märkte auf niedrigem Niveau stabilisieren werden.

In Deutschland führt die Verschrottungsprämie hingegen zu einem kräftigen, jedoch lediglich temporären Anstieg der Verkäufe von Kleinwagen. Das Premiumsegment kann auch weiterhin kaum von diesem Impuls profitieren. Mit Auslaufen der Prämie dürften die Zulassungszahlen vor allem im Basissegment deutlich sinken.

In den Schwellenländern ist mit teilweise deutlichen Rückgängen zu rechnen. Lediglich China und Indien dürften 2009 positive Wachstumsraten aufweisen. In den Automobilmärkten Russlands und Osteuropas sowie zahlreichen Ländern Lateinamerikas und Asiens sind hingegen erhebliche Einbußen zu erwarten. Insgesamt dürfte sich der Anteil der Schwellenländer am weltweiten Automobilabsatz jedoch aufgrund der insgesamt noch größeren Rückgänge in den Triademärkten in naher Zukunft leicht erhöhen.

#### **Motorradmärkte bleiben schwach**

Da auch der weitere Verlauf des Jahres 2009 von der weltweiten Wirtschaftskrise bestimmt bleiben dürfte, beeinträchtigt dies entsprechend auch die Entwicklung der Motorradmärkte. Für das Hubraumsegment über 500 ccm erwartet die BMW Group, dass im Jahr 2009 das Vorjahresniveau deutlich unterschritten wird.

#### **Volatilität auf den Finanzmärkten hält an**

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung, ist auch an den internationalen Finanzmärkten weiterhin mit einer hohen Volatilität zu rechnen. Eine eindeutige Richtung ist derzeit nicht erkennbar.

Weltweit ergreifen die Notenbanken Maßnahmen, die Finanzmärkte mit ausreichend Liquidität zu versorgen und einem Austrocknen der Geld- und Kapitalmärkte vorzubeugen. Trotz günstiger Konditionen zur Refinanzierung ihres Finanzgeschäfts sind die Kreditinstitute gegenwärtig zurückhaltend in der Kreditvergabe. Dies kann zu einer zeitlichen Verzögerung des erhofften Aufschwungs führen. Auf den Gebrauchtwagenmärkten ist derzeit nicht mit einer dauerhaften Entspannung der Situation zu rechnen.

#### **Erwartungen der BMW Group über den weiteren Verlauf des Jahres 2009**

Die BMW Group geht für die zweite Jahreshälfte 2009 unverändert von einem negativen gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Eine Zunahme der Arbeitslosigkeit sowie die steigende Zahl von Unternehmensinsolvenzen schaffen allgemein ein Klima der Verunsicherung über die weitere Entwicklung der Konjunktur auch über das Jahr 2009 hinaus. Die Verbraucher reagieren mit Kaufzurückhaltung insbesondere bei der Anschaffung langlebiger Konsumgüter. Dem entsprechend erleben die Automobilmärkte weltweit Einbrüche im zweistelligen Prozentbereich. Hinzu kommt die hohe Volatilität an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten. Auch für die BMW Group stellen die negativen Rahmenbedingungen eine besondere Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund ist eine verlässliche



## 02 BMW Group in Zahlen

## 04 — Zwischenlagebericht des Konzerns

- 04 Die BMW Group im Überblick
- 06 Automobile
- 10 Motorräder
- 11 Finanzdienstleistungen
- 13 BMW Aktie und Anleihen
- 14 Finanzwirtschaftliche Situation
- 18 Risikomanagement
- 18 — Prognosebericht

## 22 Zwischenabschlüsse des Konzerns

- 22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 22 Gesamtergebnis des Konzerns
- 26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
- 28 Kapitalflussrechnungen
- 30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
- 31 Konzernanhang

## 45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## 46 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

- 47 Weitere Informationen
- 47 Finanzkalender
- 47 Kontakte

Prognose über den weiteren Verlauf des Jahres 2009 unverändert nicht darstellbar.

Die BMW Group hat sich frühzeitig auf die negativen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingestellt und die Risikovorsorge entsprechend angepasst. Das Unternehmen hält unverändert an seiner Einschätzung fest, dass die zusätzlichen Risiken aus der Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen durch eine entsprechende Vorsorge ausreichend abgedeckt sind. Dabei stehen Tendenzen einer leichten Erholung in einigen Märkten einer verzögerten Reaktion auf die Wirtschaftskrise in anderen Märkten gegenüber. Sollte sich die Lage auf den Gebrauchtwagenmärkten in der zweiten Jahreshälfte 2009 hingegen verschlechtern, kann eine Erhöhung der Risikovorsorge nicht ausgeschlossen werden. Eine anhaltende Dauer der Krise wirkt sich zudem tendenziell risikoerhöhend auch im Bereich der Händler- und Endkundenfinanzierung aus.

Ungeachtet der anhaltenden Krisensituation verfügt die BMW Group unverändert über eine stabile Liquiditätsbasis. Durch die hohe Bonität des Unternehmens ist auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Zugang zu den internationalen Finanzmärkten jederzeit gegeben und die Versorgung mit Liquidität gewährleistet. Dabei haben sich die Risikoaufschläge auf den Kapitalmärkten zwar weiter vermindert, sie sind jedoch bislang nicht auf das Niveau vor Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise zurückgekehrt.

Solange das konjunkturelle Umfeld keine Entspannung erkennen lässt, steuert die BMW Group durch den Einsatz flexibler und schnell umgesetzter Maßnahmen durch die Phase der allgemeinen Unsicherheit. Dabei profitiert das Unternehmen von den zusätzlichen Handlungsspielräumen, die sich durch die konsequente Umsetzung der Strategie Number ONE bereits eröffnet haben.

Im Rahmen intensivierter vertriebsstrategischer Maßnahmen passt sich die BMW Group zeitnah an die veränderte Nachfrage in einzelnen Märkten an. Vor dem Hintergrund stark rückläufiger Absatzmärkte hat die BMW Group ihre führende Position im Premiumsegment der internationalen Automobilmärkte weiter behauptet. Darüber hinaus ist es gelungen, den Marktanteil der BMW Group mit ihren Kernmarken BMW, MINI und Rolls-Royce in wichtigen Märkten auszubauen.

Beim Fahrzeugabsatz erwartet die BMW Group auch in der zweiten Jahreshälfte 2009 positive Impulse aus neuen Modellen: Nachdem der neue BMW 7er inzwischen für

Kunden weltweit verfügbar ist, bietet die BMW Group ab Herbst erstmals auch eine Allradversion des BMW 7er an. Gegen Ende des Jahres folgen der BMW X1 und der BMW 5er Gran Turismo. Mit dem X1 ergänzt die BMW Group die X-Modellfamilie um das erste geländegängige Kompaktfahrzeug im Premiumsegment. Der BMW X1 bietet die Vielseitigkeit eines Sports Activity Vehicles, die Flexibilität eines Kompaktfahrzeugs und die Dynamik eines BMW. Der BMW 5er Gran Turismo ist die Umsetzung des Progressive Activity Sedan und definiert ein völlig neues Segment auf dem Automobilmarkt. Der Gran Turismo kombiniert Eleganz, Raumkomfort und Variabilität in einzigartiger Weise. Er interpretiert die charakteristischen Eigenschaften einer repräsentativen Limousine, eines modernen, vielseitig nutzbaren Sports Activity Vehicle und eines klassischen Gran Turismo völlig neu.

Die BMW Group nimmt mit ihren flexiblen Fertigungsstrukturen eine führende Stellung im internationalen Wettbewerb ein. Dies ermöglichte dem Unternehmen bereits in der Vergangenheit, mit Produktionskürzungen vorausschauend der sinkenden Nachfrage zu entsprechen. Durch den Abbau von Lagerbeständen wird damit gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Steuerung des Working Capital geleistet. Der integrierte Ansatz des kundenorientierten Vertriebs- und Produktionsprozesses stellt flexible und schnelle Anpassungen im Vertriebsprozess sicher und gewährleistet gleichzeitig eine effiziente Nutzung vorhandener Fertigungskapazitäten.

In der Umsetzung des Profitabilitätsprogramms werden auch im Kostenmanagement weitere Fortschritte erzielt. Die Verringerung des Personalaufwands aus der Umsetzung des Personalabbauprogramms im Jahr 2008 ist ein bereits sichtbares Ergebnis. Von den umfangreichen Effizienzsteigerungen wird die BMW Group auch im weiteren Verlauf des Jahres 2009 profitieren.

Ungeachtet der negativen Rahmenbedingungen investiert die BMW Group weiter vorausschauend in ihre Zukunft und baut dadurch ihre starke Wettbewerbsposition aus. Neben der Weiterentwicklung hoch effizienter Verbrennungsmotoren zählt dazu auch die Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte im Rahmen von project i. Die BMW Group ist davon überzeugt, dass neue und zukunftsfähige Produkte und Technologien wichtige Erfolgsfaktoren darstellen, um mittel- und langfristig die Chancen sich wandelnder Märkte zu nutzen.

Gegenüber dem ersten Quartal 2009 zeigt sich das Automobilgeschäft zwar leicht erholt. Vor dem Hintergrund der



krisenbedingten Belastungen geht die BMW Group nach gegenwärtiger Einschätzung jedoch nicht davon aus, im Automobilgeschäft das hohe Absatzvolumen aus dem Jahr 2008 zu erreichen. Die anhaltende Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung erschwert jedoch eine Prognose des Absatzvolumens erheblich. Aus diesem Grund arbeitet die BMW Group mit verschiedenen Markt- und Absatzszenarien und bereitet in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung entsprechende Maßnahmen vor.

Im Motorradgeschäft setzt die BMW Group im weiteren Verlauf des Jahres 2009 die Modelloffensive fort, um der durch die globale Wirtschaftskrise ausgelösten Kaufzurückhaltung zu begegnen. Dennoch geht das Unternehmen davon aus, dass der Motorradabsatz unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Die Entwicklung des Segments Finanzdienstleistungen ist unverändert von der weltweit instabilen Wirtschaftslage und starker Unsicherheit geprägt. Während die BMW Group davon ausgeht, dass sich die Gebrauchtwagenmärkte in Nordamerika weiter stabilisieren, sind zusätzliche Belastungen aus der Vermarktung von Leasingrückläufern in Kontinentaleuropa nicht auszuschließen. In der Kunden- und Händlerfinanzierung ist aufgrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung mit keiner Entspannung im Kreditrisiko zu rechnen.

#### **Profitabilitätsziele für 2012 unverändert**

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Rahmenbedingungen sind darüber hinaus keine quantitativen Ergebnisaussagen möglich.

Die BMW Group verfolgt unverändert die im Rahmen der Strategie Number ONE formulierten Profitabilitätsziele für 2012. Das Unternehmen beabsichtigt, durch intensivierte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung den Strategiepfad zu halten und strebt weiterhin danach, im Automobilsegment eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von mehr als 26 % sowie eine EBIT-Marge von 8 % bis 10 % zu erzielen.

Angesichts des volatilen Umfelds erweist sich die Strategie Number ONE als vorausschauende und richtige Entscheidung zur Neuausrichtung der BMW Group. Bereits bei der Entwicklung der Strategie wurden Vorarbeiten geleistet, die auch unter den gegenwärtig erschwerten Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung für die kurzfristige Unternehmenssteuerung darstellen. Die Initiativen aus der Strategie Number ONE sind ein wichtiger Bestandteil, durch die Krise zu steuern. Sie werden die Chan-

cen für die Zeit nach der Krise deutlich verbessern. So schafft die BMW Group die Voraussetzungen, durch eine konsequente Wertorientierung ihre anspruchsvollen Ziele auch in Zukunft zu erreichen.

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das zweite Quartal  
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das zweite Quartal

02 BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht  
des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

22 — Zwischenabschlüsse des  
Konzerns

22 — Gewinn-und-Verlust-Rechnungen

22 — Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segment-  
bilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-  
eigenkapitals

31 Konzernanhang

45 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter46 Bescheinigung nach  
prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

### Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das zweite Quartal

in Mio. Euro

		Anhang	Konzern	Automobile	
		2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	5 —	<b>12.971</b>	14.552	<b>10.827</b>	13.754
Umsatzkosten <sup>1</sup>	6 —	<b>-11.443</b>	-12.740	<b>-9.637</b>	-12.093
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.528</b>	<b>1.812</b>	<b>1.190</b>	<b>1.661</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7 —	<b>-1.349</b>	-1.459	<b>-1.175</b>	-1.240
Sonstige betriebliche Erträge	8 —	<b>169</b>	247	<b>63</b>	65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8 —	<b>-179</b>	-175	<b>-109</b>	-91
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>		<b>169</b>	<b>425</b>	<b>-31</b>	<b>395</b>
— Ergebnis aus Equity-Bewertung	9 —	<b>8</b>	2	<b>9</b>	2
— Zinsen und ähnliche Erträge	10 —	<b>186</b>	185	<b>124</b>	200
— Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10 —	<b>-223</b>	-233	<b>-243</b>	-270
— Übriges Finanzergebnis	11 —	<b>-11</b>	223	<b>-17</b>	-2
Finanzergebnis		<b>-18</b>	<b>177</b>	<b>-127</b>	<b>-70</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>151</b>	<b>602</b>	<b>-158</b>	<b>325</b>
Ertragsteuern	12 —	<b>-30</b>	-95	<b>73</b>	-63
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>		<b>121</b>	<b>507</b>	<b>-85</b>	<b>262</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		<b>2</b>	1	<b>2</b>	1
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>		<b>119</b>	<b>506</b>	<b>-87</b>	<b>261</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro	13 —	<b>0,18</b>	0,77		
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie<sup>2</sup></b> in Euro	13 —	<b>0,19</b>	0,78		

<sup>1</sup> Nach Umgliederung der Forschungs- und Entwicklungskosten in die Umsatzkosten<sup>2</sup> Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

### Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das zweite Quartal

in Mio. Euro

	Anhang	Konzern	
	2009	2008	
<b>Überschuss</b>		<b>121</b>	<b>507</b>
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		<b>-1</b>	-37
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		<b>242</b>	-260
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		<b>273</b>	-21
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen		<b>-59</b>	-222
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses		<b>-84</b>	135
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	14 —	<b>373</b>	<b>-363</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>494</b>	<b>144</b>
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		<b>-1</b>	-
<b>Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>		<b>493</b>	<b>144</b>

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	
<u>-336</u>	392	<u>4.224</u>	3.877	<u>1</u>	63	<u>-2.417</u>	-3.534	Umsatzerlöse
<u>-280</u>	-303	<u>-4.016</u>	-3.677	<u>-</u>	-47	<u>2.490</u>	3.380	Umsatzkosten <sup>1</sup>
<u>56</u>	<u>89</u>	<u>208</u>	<u>200</u>	<u>1</u>	<u>16</u>	<u>73</u>	<u>-154</u>	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>
<u>-30</u>	-34	<u>-136</u>	-153	<u>-3</u>	-18	<u>-5</u>	-14	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
<u>-</u>	1	<u>6</u>	4	<u>107</u>	189	<u>-7</u>	-12	Sonstige betriebliche Erträge
<u>-</u>	-	<u>-3</u>	-12	<u>-79</u>	-99	<u>12</u>	27	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>26</u>	<u>56</u>	<u>75</u>	<u>39</u>	<u>26</u>	<u>88</u>	<u>73</u>	<u>-153</u>	<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>
<u>-</u>	-	<u>-</u>	-	<u>-1</u>	-	<u>-</u>	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
<u>-</u>	-	<u>-</u>	-	<u>452</u>	532	<u>-390</u>	-547	Zinsen und ähnliche Erträge
<u>-2</u>	-3	<u>-1</u>	-	<u>-480</u>	-478	<u>503</u>	518	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
<u>-</u>	-	<u>7</u>	25	<u>21</u>	200	<u>-</u>	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-2</u>	<u>-3</u>	<u>6</u>	<u>25</u>	<u>-8</u>	<u>254</u>	<u>113</u>	<u>-29</u>	Finanzergebnis
<u>24</u>	<u>53</u>	<u>81</u>	<u>64</u>	<u>18</u>	<u>342</u>	<u>186</u>	<u>-182</u>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>
<u>-9</u>	-11	<u>-29</u>	-29	<u>-5</u>	-34	<u>-60</u>	42	Ertragsteuern
<u>15</u>	<u>42</u>	<u>52</u>	<u>35</u>	<u>13</u>	<u>308</u>	<u>126</u>	<u>-140</u>	<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>
<u>-</u>	-	<u>-</u>	-	<u>-</u>	-	<u>-</u>	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>15</u>	<u>42</u>	<u>52</u>	<u>35</u>	<u>13</u>	<u>308</u>	<u>126</u>	<u>-140</u>	<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>
								<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro
								<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> <sup>2</sup> in Euro

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

02 BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

22 — Zwischenabschlüsse des Konzerns

22 — Gewinn-und-Verlust-Rechnungen

22 — Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals

31 Konzernanhang

45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

46 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

### Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. Euro

		Anhang	Konzern	Automobile	
			2009	2008	2009
Umsatzerlöse	5	—	24.480	27.837	20.432
Umsatzkosten <sup>1</sup>	6	—	-21.900	-23.896	-18.531
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>			<b>2.580</b>	<b>3.941</b>	<b>1.901</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	—	-2.459	-2.749	-2.113
Sonstige betriebliche Erträge	8	—	407	535	149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	—	-414	-475	-219
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>			<b>114</b>	<b>1.252</b>	<b>-282</b>
— Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	—	14	12	16
— Zinsen und ähnliche Erträge	10	—	359	337	271
— Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	—	-447	-502	-499
— Übriges Finanzergebnis	11	—	-87	144	-135
<b>Finanzergebnis</b>			<b>-161</b>	<b>-9</b>	<b>-347</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>-47</b>	<b>1.243</b>	<b>-629</b>
Ertragsteuern	12	—	16	249	228
<b>Fehlbetrag/Überschuss</b>			<b>-31</b>	<b>994</b>	<b>-401</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter			3	3	3
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>			<b>-34</b>	<b>991</b>	<b>-404</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro	13	—	<b>-0,05</b>	1,52	
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie<sup>2</sup></b> in Euro	13	—	<b>-0,04</b>	1,53	

<sup>1</sup> Nach Umgliederung der Forschungs- und Entwicklungskosten in die Umsatzkosten

<sup>2</sup> Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

### Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. Euro

	Anhang	Konzern	
		2009	2008
<b>Fehlbetrag/Überschuss</b>		<b>-31</b>	<b>994</b>
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		2	85
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		167	178
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		365	408
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen		-453	534
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses		36	222
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	14	<b>117</b>	<b>-3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>86</b>	<b>991</b>
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		3	2
<b>Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>		<b>83</b>	<b>989</b>

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	
626	737	8.227	7.734	2	126	-4.807	-6.676	Umsatzerlöse
-509	-569	-7.813	-7.288	-	-97	4.953	6.580	Umsatzkosten <sup>1</sup>
<u>117</u>	<u>168</u>	<u>414</u>	<u>446</u>	<u>2</u>	<u>29</u>	<u>146</u>	<u>-96</u>	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>
-64	-77	-271	-295	-7	-33	-4	-16	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
1	2	9	6	253	379	-5	-26	Sonstige betriebliche Erträge
-	-1	-7	-39	-210	-251	22	42	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>54</u>	<u>92</u>	<u>145</u>	<u>118</u>	<u>38</u>	<u>124</u>	<u>159</u>	<u>-96</u>	<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>
-	-	-	-	-2	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
1	-	1	-	911	1.010	-825	-1.073	Zinsen und ähnliche Erträge
-5	-5	-2	-1	-944	-910	-1.003	-976	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	9	-31	39	113	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-4</u>	<u>-5</u>	<u>8</u>	<u>30</u>	<u>4</u>	<u>213</u>	<u>178</u>	<u>-97</u>	Finanzergebnis
<u>50</u>	<u>87</u>	<u>153</u>	<u>148</u>	<u>42</u>	<u>337</u>	<u>337</u>	<u>-193</u>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>
-17	-19	-60	-65	-10	-35	-125	59	Ertragsteuern
<u>33</u>	<u>68</u>	<u>93</u>	<u>83</u>	<u>32</u>	<u>302</u>	<u>212</u>	<u>-134</u>	<b>Fehlbetrag/Überschuss</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>33</u>	<u>68</u>	<u>93</u>	<u>83</u>	<u>32</u>	<u>302</u>	<u>212</u>	<u>-134</u>	<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>
								<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro
								<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> <sup>2</sup> in Euro

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Konzernbilanz und Segmentbilanzen

02 BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht  
des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

22 — Zwischenabschlüsse des  
Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

22 Gesamtergebnis des Konzerns

26 — Konzernbilanz und Segment-  
bilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-  
eigenkapitals

31 Konzernanhang

45 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter46 Bescheinigung nach  
prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

**Aktiva**

		Anhang	Konzern	Automobile	
in Mio. Euro		30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte	15	5.494	5.641	5.271	5.403
Sachanlagen	16	11.309	11.292	11.100	11.074
Vermietete Gegenstände	17	18.540	19.524	280	268
At-Equity bewertete Beteiligungen	18	116	111	97	82
Sonstige Finanzanlagen	18	273	322	2.689	2.693
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	22.927	22.192	-	-
Finanzforderungen	20	1.553	1.808	316	238
Latente Ertragsteuern	21	1.020	866	1.359	1.346
Sonstige Vermögenswerte	22	801	660	2.189	2.144
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>62.033</b>	<b>62.416</b>	<b>23.301</b>	<b>23.248</b>
Vorräte	23	6.806	7.290	6.523	7.005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.349	2.305	2.070	2.070
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	15.984	15.871	-	-
Finanzforderungen	20	2.505	3.306	1.072	1.401
Laufende Ertragsteuern	21	988	602	741	358
Sonstige Vermögenswerte	22	2.162	1.842	13.170	14.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.793	7.454	7.086	5.073
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>41.587</b>	<b>38.670</b>	<b>30.662</b>	<b>29.935</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>103.620</b>	<b>101.086</b>	<b>53.963</b>	<b>53.183</b>

**Passiva**

		Anhang	Konzern	Automobile	
in Mio. Euro		30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital		654	654		
Kapitalrücklage		1.911	1.911		
Gewinnrücklagen		20.188	20.419		
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-2.592	-2.709		
Eigene Anteile		-10	-10		
Anteile anderer Gesellschafter		11	8		
<b>Eigenkapital</b>	24	<b>20.162</b>	<b>20.273</b>	<b>22.176</b>	<b>22.481</b>
Rückstellungen für Pensionen		3.671	3.314	2.745	2.847
Sonstige Rückstellungen	25	2.522	2.757	2.141	2.412
Latente Ertragsteuern	26	2.766	2.757	1.756	1.931
Finanzverbindlichkeiten	27	34.028	30.497	2.404	2.685
Sonstige Verbindlichkeiten	28	2.529	2.201	3.812	3.986
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>45.516</b>	<b>41.526</b>	<b>12.858</b>	<b>13.861</b>
Sonstige Rückstellungen	25	1.837	2.125	1.526	1.795
Laufende Ertragsteuern	26	876	633	728	468
Finanzverbindlichkeiten	27	27.983	29.887	1.932	2.599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.346	2.562	2.738	2.029
Sonstige Verbindlichkeiten	28	3.900	4.080	12.005	9.950
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>37.942</b>	<b>39.287</b>	<b>18.929</b>	<b>16.841</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>103.620</b>	<b>101.086</b>	<b>53.963</b>	<b>53.183</b>



Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	
43	51	116	123	64	64	-	-	Immaterielle Vermögenswerte
187	193	22	25	-	-	-	-	Sachanlagen
-	-	21.329	22.590	-	-	-3.069	-3.334	Vermietete Gegenstände
-	-	-	-	19	29	-	-	At-Equity bewertete Beteiligungen
-	-	6	25	5.364	5.348	-7.786	-7.744	Sonstige Finanzanlagen
-	-	22.927	22.192	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-	-	70	424	1.362	1.381	-195	-235	Finanzforderungen
-	-	521	485	271	160	-1.131	-1.125	Latente Ertragsteuern
-	-	1.670	1.961	12.709	14.055	-15.767	-17.500	Sonstige Vermögenswerte
<u>230</u>	<u>244</u>	<u>46.661</u>	<u>47.825</u>	<u>19.789</u>	<u>21.037</u>	<u>-27.948</u>	<u>-29.938</u>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>
273	277	12	9	-	-	-2	-1	Vorräte
134	109	143	122	2	4	-	-	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
-	-	15.984	15.871	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-	-	995	839	740	1.481	-302	-415	Finanzforderungen
-	-	33	39	214	205	-	-	Laufende Ertragsteuern
-	-	3.962	3.034	23.614	21.109	-38.584	-36.329	Sonstige Vermögenswerte
-	-	3.471	2.053	236	328	-	-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
<u>407</u>	<u>386</u>	<u>24.600</u>	<u>21.967</u>	<u>24.806</u>	<u>23.127</u>	<u>-38.888</u>	<u>-36.745</u>	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>
<u>637</u>	<u>630</u>	<u>71.261</u>	<u>69.792</u>	<u>44.595</u>	<u>44.164</u>	<u>-66.836</u>	<u>-66.683</u>	<b>Bilanzsumme</b>

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	
-	-	3.975	3.752	4.703	4.883	-10.692	-10.843	Gezeichnetes Kapital
-	-	-	-	-	-	-	-	Kapitalrücklage
-	-	-	-	-	-	-	-	Gewinnrücklagen
-	-	-	-	-	-	-	-	Kumuliertes übriges Eigenkapital
-	-	-	-	-	-	-	-	Eigene Anteile
-	-	-	-	-	-	-	-	Anteile anderer Gesellschafter
-	-	-	-	-	-	-	-	<b>Eigenkapital</b>
117	122	26	28	783	317	-	-	Rückstellungen für Pensionen
64	63	287	252	30	30	-	-	Sonstige Rückstellungen
2	2	3.173	3.096	5	18	-2.170	-2.290	Latente Ertragsteuern
-	-	8.890	10.030	22.929	18.018	-195	-236	Finanzverbindlichkeiten
252	252	12.568	14.128	326	586	-14.429	-16.751	Sonstige Verbindlichkeiten
<u>435</u>	<u>439</u>	<u>24.944</u>	<u>27.534</u>	<u>24.073</u>	<u>18.969</u>	<u>-16.794</u>	<u>-19.277</u>	<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>
21	21	286	311	1	2	3	-4	Sonstige Rückstellungen
-	-	77	105	71	60	-	-	Laufende Ertragsteuern
-	-	17.907	15.207	8.446	12.495	-302	-414	Finanzverbindlichkeiten
158	160	443	364	7	9	-	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
23	10	23.629	22.519	7.294	7.746	-39.051	-36.145	Sonstige Verbindlichkeiten
<u>202</u>	<u>191</u>	<u>42.342</u>	<u>38.506</u>	<u>15.819</u>	<u>20.312</u>	<u>-39.350</u>	<u>-36.563</u>	<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>
<u>637</u>	<u>630</u>	<u>71.261</u>	<u>69.792</u>	<u>44.595</u>	<u>44.164</u>	<u>-66.836</u>	<u>-66.683</u>	<b>Bilanzsumme</b>

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

	Konzern	
	2009	2008
02 BMW Group in Zahlen	in Mio. Euro	
04 Zwischenlagebericht des Konzerns		
04 Die BMW Group im Überblick		
06 Automobile	Fehlbetrag/Überschuss	994
10 Motorräder	-31	
11 Finanzdienstleistungen	Abwertungen von Vermieteten Gegenständen	3.064
13 BMW Aktie und Anleihen	2.848	
14 Finanzwirtschaftliche Situation	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.812
18 Risikomanagement	1.736	
18 Prognosebericht	Veränderung der Rückstellungen	136
	-436	
	Veränderung der Latenten Steuern	-55
	-40	
	Veränderungen des Working Capital und sonstige Posten	-47
	992	
22 — Zwischenabschlüsse des Konzerns	<b>Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>5.904</b>
22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen	5.069	
22 Gesamtergebnis des Konzerns		
26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.515
28 — Kapitalflussrechnungen	-1.498	
30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals	Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-6.903
31 Konzernanhang	-1.899	
	Sonstiges	-158
	-136	
	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.576</b>
	-3.533	
45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.026</b>
	1.768	
46 Bescheinigung nach präferischer Durchsicht	<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-79</b>
	35	
47 Weitere Informationen		
47 Finanzkalender	<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>275</b>
47 Kontakte	3.339	
	275	
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.393
	7.454	
	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni</b>	<b>2.668</b>
	10.793	

Automobile		Finanzdienstleistungen		
2009	2008	2009	2008	
-401	675	93	83	Fehlbetrag/Überschuss
3	3	3.002	2.729	Abwertungen von Vermieteten Gegenständen
1.688	1.763	14	13	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
-345	117	-50	9	Veränderung der Rückstellungen
-443	-49	74	-16	Veränderung der Latenten Steuern
1.607	-126	619	-293	Veränderungen des Working Capital und sonstige Posten
<b>2.109</b>	<b>2.383</b>	<b>3.752</b>	<b>2.525</b>	<b>Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>
-1.473	-1.475	-5	-20	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-16	-29	-2.037	-6.874	Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-104	-138	-40	-78	Sonstiges
<b>-1.593</b>	<b>-1.642</b>	<b>-2.082</b>	<b>-6.972</b>	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>
<b>1.506</b>	<b>-32</b>	<b>-298</b>	<b>4.282</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>
<b>-9</b>	<b>-42</b>	<b>46</b>	<b>-30</b>	<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
<b>2.013</b>	<b>667</b>	<b>1.418</b>	<b>-195</b>	<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
5.073	1.249	2.053	789	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
<b>7.086</b>	<b>1.916</b>	<b>3.471</b>	<b>594</b>	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni</b>



## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2009  
Grundsätze

### 1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In den Konzernzwischenabschlüssen (Zwischenabschlüsse) zum 30. Juni 2009, die auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Interim Financial Reporting) erstellt werden, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2009 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) – „Zwischenberichterstattung“ – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Durch die Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1 (Presentation of Financial Statements) wird seit dem ersten Quartal 2009 eine Gesamtergebnisrechnung auf Konzernebene erstellt. Die Gesamtergebnisrechnung ersetzt die bisherige Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital.

Darüber hinaus werden seit dem ersten Quartal 2009 die Forschungs- und Entwicklungskosten in den Umsatzkosten ausgewiesen und nicht wie bisher als eigenständige Position in der Gewinn- und Verlust-Rechnung gezeigt. Die Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im ersten Halbjahr auf 1.257 Mio. Euro (2008: 1.476 Mio. Euro).

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Die Zwischenabschlüsse sind damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8

(Operating Segments) hinaus um Gewinn- und Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW Group zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und der Interpretation von SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte aus der Konzernbilanz durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. Juni 2009 insgesamt 9,0 Mrd. Euro (31. Dezember 2008: 8,7 Mrd. Euro).

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Diese Zwischenabschlüsse wurden vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

Die Aufstellung der Zwischenabschlüsse erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige

Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wurde. Die Schätzungen und die zu Grunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

## 2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des zweiten Quartals 2009 sind neben der BMW AG 33 in- und 153 ausländische Tochterunternehmen einschließlich sieben Wertpapier-spezialfonds und 24 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2009 sind die Gesellschaften Rover South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, und die Sociedade Anglo – Portugese de Automoveis Sarl, Lissabon, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im zweiten Quartal des Jahres 2009 wird keine Gesellschaft erstmals konsolidiert.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt fünf Tochterunternehmen und vier Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zwölf Tochterunternehmen sowie vier Zweckgesellschaften und zehn Spezialfonds aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im zweiten Quartal des Jahres 2009 ist keine Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

Im ersten Halbjahr 2009 werden die LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, die LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, die BMW Polska Sp. z o.o., Warschau, sowie die BMW India Private Ltd., Neu Delhi, erstmals konsolidiert.

## 3 – Unternehmenserwerbe

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die BMW Anlagen Ver-waltungs GmbH, München, 100 % der Anteile an der LAR-GUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft, Grünwald, so-wie indirekt 94,5 % der Anteile an deren Tochtergesellschaft LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH &

Co. KG, Grünwald, erworben. Aus dem Unternehmens-erwerb der LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesell-schaft mbH & Co. KG, Grünwald, entstand ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 2 Mio. Euro, der im ersten Quartal in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam realisiert wurde.

## 4 – Neue Rechnungslegungsvorschriften

### (a) Im zweiten Quartal 2009 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im zweiten Quartal werden keine Standards und Interpre-tationen erstmals angewendet.

### (b) Im zweiten Quartal 2009 neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards, die vom IASB im zweiten Quar-tal 2009 bereits verabschiedet worden sind, die aber für die Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden im zweiten Quartal 2009 nicht berücksichtigt:

Standard / Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs-pflicht	Übernahme durch die EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 2 — Anteilsbasierte Vergütung	18.6.2009	1.1.2010	Nein	Keine
— Improvements to IFRSs	16.4.2009	1.7.2009* / 1.1.2010	Nein	Unbedeutend

\* Soweit im Einzelfall nichts anderes bestimmt ist, sind die Änderungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2010 beginnen, anzuwenden.



## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2009  
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### 5 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. Euro	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	9.208	11.005	17.088	20.707
Erlöse aus Leasingraten	1.520	1.336	2.925	2.655
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	1.498	1.227	2.870	2.583
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	648	705	1.348	1.386
Sonstige Erlöse	97	279	249	506
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.971</b>	<b>14.552</b>	<b>24.480</b>	<b>27.837</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung auf den Seiten 42 bis 43 ersichtlich.

### 6 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten betreffen im zweiten Quartal 3.837 Mio. Euro (2008: 3.284 Mio. Euro) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 7.464 Mio. Euro (2008: 6.566 Mio. Euro).

In den Umsatzkosten des zweiten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 650 Mio.

Euro (2008: 757 Mio. Euro) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 299 Mio. Euro (2008: 299 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 1.257 Mio. Euro (2008: 1.476 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 587 Mio. Euro (2008: 597 Mio. Euro).

### 7 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 971 Mio. Euro (2008: 1.127 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr betragen sie 1.832 Mio. Euro (2008: 2.126 Mio. Euro). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 378 Mio. Euro (2008: 332 Mio. Euro), im ersten Halbjahr 627 Mio. Euro (2008: 623 Mio. Euro). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

### 8 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im zweiten Quartal auf 169 Mio. Euro (2008: 247 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr betragen sie 407 Mio. Euro (2008: 535 Mio. Euro). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im zweiten Quartal 179 Mio. Euro (2008: 175 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr betragen sie 414 Mio. Euro (2008: 475 Mio. Euro). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

### 9 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im zweiten Quartal 8 Mio. Euro (2008: 2 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 14 Mio. Euro (2008: 12 Mio. Euro). Es enthält das Ergebnis aus dem

Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und der Beteiligung an der Cirquent GmbH, München. Im Vorjahreszeitraum war ausschließlich das Ergebnis aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, enthalten.

02 BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht  
des Konzerns  
04 Die BMW Group im Überblick  
06 Automobile  
10 Motorräder  
11 Finanzdienstleistungen  
13 BMW Aktie und Anleihen  
14 Finanzwirtschaftliche Situation  
18 Risikomanagement  
18 Prognosebericht

22 — Zwischenabschlüsse des Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen  
22 Gesamtergebnis des Konzerns  
26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen  
28 Kapitalflussrechnungen  
30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals

31 — Konzernanhang

45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

46 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

## 10 — Zinsergebnis

in Mio. Euro	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Zinsen und ähnliche Erträge	186	185	359	337
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-223	-233	-447	-502
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-48</b>	<b>-88</b>	<b>-165</b>

## 11 — Übriges Finanzergebnis

in Mio. Euro	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Beteiligungsergebnis	1	1	1	1
Sonstiges Finanzergebnis	10	222	-88	143
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>11</b>	<b>223</b>	<b>-87</b>	<b>144</b>

## 12 — Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. Euro	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Laufende Steueraufwendungen	16	130	61	298
Latente Steueraufwendungen	14	-35	-77	-49
<b>Ertragsteuern</b>	<b>30</b>	<b>95</b>	<b>-16</b>	<b>249</b>

Veränderte Schätzparameter zum 30. Juni 2009 führten zu einer Anpassung der erwarteten Jahresquote von 23,2% auf 34,0% (2008: 20,0%).

## 13 — Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Aktionären zuzurechnendes Ergebnis — Mio. Euro	118,8	506,0	-33,9	991,4
Ergebnisanteil der Stammaktien — Mio. Euro (gerundet)	108,9	466,0	-31,7	912,9
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien — Mio. Euro (gerundet)	9,9	40,0	-2,2	78,5
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien — Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien — Stück	51.833.032	51.449.751	51.833.032	51.449.751
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> — Euro	<b>0,18</b>	<b>0,77</b>	<b>-0,05</b>	<b>1,52</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> — Euro	<b>0,19</b>	<b>0,78</b>	<b>-0,04</b>	<b>1,53</b>

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2009  
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugs-

aktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtszeitraum noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

### 14 – Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das Sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	4	-21	5	-65
Ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-3	-16	-3	-20
	<u>1</u>	<u>-37</u>	<u>2</u>	<u>-85</u>
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	314	-39	206	596
Ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-72	-221	-39	-418
	<u>242</u>	<u>-260</u>	<u>167</u>	<u>178</u>
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	273	21	365	-408
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-59	-222	-453	534
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses	-84	135	36	-222
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>373</u></b>	<b><u>-363</u></b>	<b><u>117</u></b>	<b><u>-3</u></b>

Die Latenten Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. Euro	2. Quartal 2009			2. Quartal 2008		
	Vor Steuern	Latenter Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	1	-	1	-37	-	-37
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	242	-97	145	-260	75	-185
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	273	-	273	21	-	21
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-59	13	-46	-222	60	-162
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b><u>457</u></b>	<b><u>-84</u></b>	<b><u>373</u></b>	<b><u>-498</u></b>	<b><u>135</u></b>	<b><u>-363</u></b>

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2009  
Erläuterungen zur Bilanz

02 BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

22 — Zwischenabschlüsse des Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

22 Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segmentbilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-eigenkapitals

31 — Konzernanhang

45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

46 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

Im ersten Halbjahr entfallen die Latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. Euro	1. Januar bis			1. Januar bis		
	30. Juni 2009			30. Juni 2008		
	Vor	Latenter	Nach	Vor	Latenter	Nach
	Steuern	Steuer-	Steuern	Steuern	Steuer-	Steuern
		aufwand/			aufwand/	
		-ertrag			-ertrag	
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	2	-1	-1	-85	-	-85
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	167	-90	77	178	-61	117
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	365	-	365	-408	-	-408
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-453	127	-326	534	-161	373
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>81</b>	<b>36</b>	<b>117</b>	<b>219</b>	<b>-222</b>	<b>-3</b>

### 15 – Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen und Software ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.964 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 5.073 Mio. Euro). Die Investitionen in Entwicklungskosten betragen im ersten Halbjahr 478 Mio. Euro (2008: 467 Mio. Euro). An Abschreibungen sind 587 Mio. Euro (2008: 597 Mio. Euro) angefallen.

Des Weiteren sind in den Immateriellen Vermögenswerten ein Markenrecht in Höhe von 42 Mio. Euro (31. Dezember

2008: 37 Mio. Euro) und ein aktivierter Goodwill in Höhe von 111 Mio. Euro enthalten (31. Dezember 2008: 111 Mio. Euro). Dieser besteht aus dem Erwerb der DEKRA SüdLeasing Services GmbH, Stuttgart, und deren Tochtergesellschaften, sowie aus dem Erwerb der SimeLease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft SimeCredit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur. Ein gesonderter Ausweis in der Bilanz der BMW Group wird nicht vorgenommen, da der Betrag sowohl in Relation zur Bilanzsumme als auch zur Summe der Immateriellen Vermögenswerte nicht wesentlich ist.

### 16 – Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 wurden 1.006 Mio. Euro (2008: 993 Mio. Euro) in das Sachanlage-

vermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.093 Mio. Euro (2008: 1.167 Mio. Euro).

### 17 – Vermietete Gegenstände

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge von 4.161 Mio. Euro (2008: 5.374 Mio. Euro) enthalten und Abschreibungen von 1.934 Mio. Euro (2008: 1.468 Mio. Euro)

verrechnet. Die Abgänge betragen 3.318 Mio. Euro (2008: 2.906 Mio. Euro). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein positiver Saldo von 107 Mio. Euro (2008: negativer Saldo von 827 Mio. Euro).

### 18 – At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile am Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sowie die Anteile an der Cirquent GmbH, München.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

### 19 – Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 38.911 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 38.063 Mio. Euro) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 22.927 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 22.192 Mio. Euro) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 20 – Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
Zins- und Währungsderivate	2.336	3.449
Wertpapiere und Investmentanteile	1.105	653
Ausleihungen an Dritte	17	13
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	256	253
Sonstige	344	746
<b>Finanzforderungen</b>	<b>4.058</b>	<b>5.114</b>
— davon langfristig	1.553	1.808
— davon kurzfristig	2.505	3.306

Die Marktwerte der Zins- und Währungsderivate werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurve entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Aufgrund der Auswirkungen der Finanzmarktkrise enthalten einige Zinssätze, die für die Fair-Value-Bewertung von Derivaten genutzt werden, teilweise erhöhte Credit und Liquidity Spreads. Daher besteht die Möglichkeit, dass ermittelte Fair Values derzeit nicht am Markt handelbar sind.

Zur Bewertung der Währungssicherungsgeschäfte für die Absicherung von Zahlungsströmen wird die Zero-Coupon-Methode angewendet. Im aktuellen Umfeld und vor dem Hintergrund der Finanzkrise kann es – anders als in der Vergangenheit – zu Marktwertunterschieden durch die Anwendung unterschiedlicher Bewertungsmodelle (beispielsweise der Par-Methode) kommen.

Hierdurch können sich bei Glattstellung der Positionen Ergebniseffekte ergeben. Da die Geschäfte zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, werden die Positionen grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten.

### 21 – Ertragsteueransprüche

Den Ertragsteueransprüchen liegen folgende Sachverhalte zugrunde:

30. Juni 2009 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	-	1.020	1.020
Laufende Ertragsteuern	536	452	988
<b>Ertragsteueransprüche</b>	<b>536</b>	<b>1.472</b>	<b>2.008</b>

31. Dezember 2008 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	-	866	866
Laufende Ertragsteuern	498	104	602
<b>Ertragsteueransprüche</b>	<b>498</b>	<b>970</b>	<b>1.468</b>

02 BMW Group in Zahlen

04 Zwischenlagebericht  
des Konzerns

04 Die BMW Group im Überblick

06 Automobile

10 Motorräder

11 Finanzdienstleistungen

13 BMW Aktie und Anleihen

14 Finanzwirtschaftliche Situation

18 Risikomanagement

18 Prognosebericht

22 — Zwischenabschlüsse des  
Konzerns

22 Gewinn- und Verlust-Rechnungen

22 Gesamtergebnis des Konzerns

26 Konzernbilanz und Segment-  
bilanzen

28 Kapitalflussrechnungen

30 Entwicklung des Konzern-  
eigenkapitals

31 — Konzernanhang

45 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter46 Bescheinigung nach  
prüferischer Durchsicht

47 Weitere Informationen

47 Finanzkalender

47 Kontakte

22 — **Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
Sonstige Steuern	316	373
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	422	425
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	105	103
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.056	848
Sicherheitsleistungen	593	291
Übrige	471	462
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>2.963</b>	<b>2.502</b>
— davon langfristig	801	660
— davon kurzfristig	2.162	1.842

23 — **Vorräte**

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	541	596
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	791	803
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.474	5.891
<b>Vorräte</b>	<b>6.806</b>	<b>7.290</b>

24 — **Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf Seite 30 dargestellt.

**Zahl der ausgegebenen Aktien**

Die Zahl der am 30. Juni 2009 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von einem Euro, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt unverändert zum Vorjahr 52.196.162 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 Euro je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 14. Mai 2009 erneut ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 8. Mai 2008 aufgehoben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen

Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 hat die BMW AG keine eigenen Vorzugsaktien erworben. Zum 30. Juni 2009 befinden sich 363.130 Vorzugsaktien im Bestand. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 2 (Share-Based Payments) auf das Belegschaftsaktienprogramm sind für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

**Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der bis zum 31. Dezember 1994 konsolidierten Tochtergesellschaften.

### Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im Kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte

aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die darauf erfolgsneutral erfassten Latenten Steuern ausgewiesen.

### Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 11 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 8 Mio. Euro). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 3 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 6 Mio. Euro).

## 25 – Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 4.359 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 4.882 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. Juni 2009 belaufen sich auf 1.837 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 2.125 Mio. Euro).

## 26 – Ertragsteuerverpflichtungen

30. Juni 2009 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	-	2.766	2.766
Laufende Ertragsteuern	537	339	876
<b>Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>537</b>	<b>3.105</b>	<b>3.642</b>

31. Dezember 2008 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	-	2.757	2.757
Laufende Ertragsteuern	265	368	633
<b>Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>265</b>	<b>3.125</b>	<b>3.390</b>

Von den laufenden Ertragsteuern in Höhe von 876 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 633 Mio. Euro) entfallen 144 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 97 Mio. Euro) auf Verbindlichkeiten

aus Ertragsteuern und 732 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 536 Mio. Euro) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

## 27 – Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit sie der

Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
Anleihen	26.657	24.159
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.339	11.144
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	10.496	8.209
Commercial Paper	4.141	5.471
Asset-Backed-Finanzierungen	8.955	8.702
Zins- und Währungsderivate	1.321	1.621
Sonstige	1.102	1.078
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>62.011</b>	<b>60.384</b>
— davon langfristig	34.028	30.497
— davon kurzfristig	27.983	29.887

Zur Bewertung der Zins- und Währungsderivate wird auf Textziffer 20 — verwiesen.

## 28 – Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
Sonstige Steuern	493	335
Soziale Sicherheit	65	44
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	176	346
Erhaltene Kautionen	274	265
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34	45
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	28
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.376	3.181
Übrige	2.008	2.037
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.429</b>	<b>6.281</b>
— davon langfristig	2.529	2.201
— davon kurzfristig	3.900	4.080



## Zwischenabschlüsse des Konzerns

Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2009  
Sonstige Angaben

### 29– Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 (Related Party Disclosures) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der BMW Group einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Beteiligungen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der BMW AG von 20 % oder mehr oder einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der BMW AG beruhen.

Die BMW Group ist im zweiten Quartal 2009 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und Beteiligungen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten sechs Monaten 185 Mio. Euro (2008: 214 Mio. Euro). Davon entfallen 121 Mio. Euro (2008: 100 Mio. Euro) auf das zweite Quartal. Zum 30. Juni 2009 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 104 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 102 Mio. Euro). Zum

30. Juni 2009 besteht wie zum 31. Dezember 2008 kein offener Saldo an Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit Beteiligungen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Mit Ausnahme der Geschäftsbeziehungen zur Cirquent GmbH, München, sind diese von geringem Umfang. Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der Cirquent GmbH, München, betragen im zweiten Quartal 2009 12 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2009 belaufen sich diese auf 25 Mio. Euro. Zum 30. Juni 2009 beträgt der offene Saldo an Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber der Cirquent GmbH, München, 3 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 28 Mio. Euro).

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die im zweiten Quartal 2009 gegenüber der BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge erworben. Die vorbenannten Dienstleistungs- und Kaufverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat im zweiten Quartal 2009 von der BMW Group Fahrzeuge bezogen. Darüber hinaus hält Frau Susanne Klatten Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, deren Tochtergesellschaften im zweiten Quartal 2009 Komponenten an die BMW Group geliefert haben sowie Anteile an der Nordex AG, Norderstedt. Die entsprechenden Verträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

30 – **Erläuterungen zur Segmentberichterstattung**  
Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Es gibt

keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2008. Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal wie folgt dar:

#### Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. Euro	2009	2008	2009	2008
Umsätze mit Fremden	8.855	10.743	333	391
Umsätze mit anderen Segmenten	1.972	3.011	3	1
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>10.827</b>	<b>13.754</b>	<b>336</b>	<b>392</b>
Segmentergebnis	-31	395	26	56
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	748	905	10	9
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	846	887	17	16

Für das erste Halbjahr stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

#### Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. Euro	2009	2008	2009	2008
Umsätze mit Fremden	16.484	20.167	620	733
Umsätze mit anderen Segmenten	3.948	5.749	6	4
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>20.432</b>	<b>25.916</b>	<b>626</b>	<b>737</b>
Segmentergebnis	-282	1.014	54	92
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.602	1.673	20	17
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.691	1.766	34	32

	Automobile		Motorräder	
in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
Segmentvermögenswerte	12.614	14.367	420	423

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	
<b>3.782</b>	3.381	<b>1</b>	37	-	-	<b>12.971</b>	14.552	Umsätze mit Fremden
<b>442</b>	496	-	26	<b>-2.417</b>	-3.534	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
<b>4.224</b>	<b>3.877</b>	<b>1</b>	<b>63</b>	<b>-2.417</b>	<b>-3.534</b>	<b>12.971</b>	<b>14.552</b>	<b>Umsätze gesamt</b>
<b>81</b>	64	<b>18</b>	342	<b>57</b>	-255	<b>151</b>	602	Segmentergebnis
<b>2.546</b>	3.530	-	2	<b>-493</b>	-650	<b>2.811</b>	3.796	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
<b>1.597</b>	1.461	-	2	<b>-611</b>	-476	<b>1.849</b>	1.890	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	
<b>7.375</b>	6.838	<b>1</b>	99	-	-	<b>24.480</b>	27.837	Umsätze mit Fremden
<b>852</b>	896	<b>1</b>	27	<b>-4.807</b>	-6.676	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
<b>8.227</b>	<b>7.734</b>	<b>2</b>	<b>126</b>	<b>-4.807</b>	<b>-6.676</b>	<b>24.480</b>	<b>27.837</b>	<b>Umsätze gesamt</b>
<b>153</b>	148	<b>42</b>	337	<b>-14</b>	-348	<b>-47</b>	1.243	Segmentergebnis
<b>4.951</b>	6.792	-	3	<b>-914</b>	-1.596	<b>5.659</b>	6.889	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
<b>3.016</b>	2.742	-	4	<b>-1.071</b>	-1.264	<b>3.670</b>	3.280	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	
<b>3.975</b>	3.752	<b>38.816</b>	38.548	<b>47.795</b>	43.996	<b>103.620</b>	101.086	Segmentvermögenswerte

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. Euro	2009	2008
<b>Überleitung Segmentergebnis</b>		
— Summe der Segmente	94	857
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	-129	-73
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	186	-182
<b>Ergebnis vor Steuern Konzern</b>	<b>151</b>	<b>602</b>
<b>Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>		
— Summe der Segmente	3.304	4.446
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-493	-650
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern</b>	<b>2.811</b>	<b>3.796</b>
<b>Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte</b>		
— Summe der Segmente	2.460	2.366
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-611	-476
<b>Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern</b>	<b>1.849</b>	<b>1.890</b>

Im ersten Halbjahr stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. Euro	2009	2008
<b>Überleitung Segmentergebnis</b>		
— Summe der Segmente	-33	1.591
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	-351	-155
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	337	-193
<b>Ergebnis vor Steuern Konzern</b>	<b>-47</b>	<b>1.243</b>
<b>Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>		
— Summe der Segmente	6.573	8.485
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-914	-1.596
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern</b>	<b>5.659</b>	<b>6.889</b>
<b>Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte</b>		
— Summe der Segmente	4.741	4.544
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.071	-1.264
<b>Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern</b>	<b>3.670</b>	<b>3.280</b>

in Mio. Euro	30.6.2009	31.12.2008
<b>Überleitung Segmentvermögenswerte</b>		
Summe der Segmente	55.825	57.090
— Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	5.779	5.616
— Operative Schulden Finanzdienstleistungen	67.286	66.040
— Verzinliche Aktiva Automobile	26.974	24.849
— Abzugskapital Automobile und Motorräder	14.592	14.174
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-66.836	-66.683
<b>Summe Aktiva Konzern</b>	<b>103.620</b>	<b>101.086</b>

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### **Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 28. Juli 2009

**Bayerische Motoren Werke**  
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
06	Automobile
10	Motorräder
11	Finanzdienstleistungen
13	BMW Aktie und Anleihen
14	Finanzwirtschaftliche Situation
18	Risikomanagement
18	Prognosebericht
22	Zwischenabschlüsse des Konzerns
22	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
22	Gesamtergebnis des Konzerns
26	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Entwicklung des Konzern-eigenkapitals
31	Konzernanhang
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
46	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
47	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
47	Kontakte

### An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belan-

gen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. August 2009

### KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schindler      Pastor  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer

## Weitere Informationen

Finanzkalender

Kontakte

### Finanzkalender

---

Quartalsbericht zum 30. September 2009 ————— 3. November 2009

Geschäftsbericht 2009 ————— 17. März 2010

Bilanzpressekonferenz ————— 17. März 2010

Finanzanalyistentag ————— 18. März 2010

Quartalsbericht zum 31. März 2010 ————— 5. Mai 2010

Hauptversammlung ————— 18. Mai 2010

Quartalsbericht zum 30. Juni 2010 ————— 3. August 2010

Quartalsbericht zum 30. September 2010 ————— 3. November 2010

### Kontakte

---

#### Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 33 62

+49 89 382-2 41 18

Telefax +49 89 382-2 44 18

E-Mail [presse@bmwgroup.com](mailto:presse@bmwgroup.com)

#### Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 42 72

+49 89 382-2 53 87

Telefax +49 89 382-1 46 61

E-Mail [ir@bmwgroup.com](mailto:ir@bmwgroup.com)

#### Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse [www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com). Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse [www.bmwgroup.com/ir](http://www.bmwgroup.com/ir) direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter [www.bmw.com](http://www.bmw.com), [www.mini.com](http://www.mini.com) und [www.rolls-roycemotorcars.com](http://www.rolls-roycemotorcars.com).



Die bei der Herstellung des für diesen Bericht benötigten Papiers sowie für Druck und Produktion entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen hat die BMW Group neutralisiert. Dazu wurde am 28. Juli 2009 mit der Transaktionskennung DE-80137 die entsprechende Menge an Emissionsrechten (EU-Allowance) gelöscht.



Die Herstellung und das Papier des Quartalsberichts zum 30. Juni 2009 der BMW Group sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z.B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

**Herausgeber**  
Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
80788 München  
Telefon +49 89 382-0